

# EM-BOX

JOURNAL FÜR DIE STADTEILE BOXBERG UND EMMERTSGRUND

[www.em-box-info.de](http://www.em-box-info.de)

Redaktionsmitglieder der Em-Box verabschieden ihren langjährigen Schatzmeister Sebastian Hoth (M.). Neben ihm v. l.: Arndt Krödel, freier Journalist, Karin Weinmann-Abel (Redaktionsleitung) und Hans Hippelein, dem für seine seitherigen Dienste als Layouter ebenfalls gedacht wurde. V. r.: Em-Box-Urgestein Marion Klein, Elke Messer-Schillinger, die neue Layouterin, und Boxberg-Redakteurin Irmgard Nüßgen. Nicht auf dem Bild: die Redaktionsmitglieder Susanne Eckl-Grufß, Hans-Werner Franz und Peter Becker. Foto: wa/ems

## Die Nr. 75 ist frischer denn je

### Aus unsicheren Anfängen hat sich die Em-Box zu einer Heidelberger Institution entwickelt

Die Em-Box ist eine Institution geworden. Sie ist ein geschätztes Medium in der Kommunalpolitik, wird in anderen Stadtteilen und über Heidelberg hinaus gelesen, sie hat Verständnis und Wertschätzung für die beiden Bergstadtteile erworben. Die Em-Box hat die Geschichte(n) des Emmertsgrundes und Boxbergs im wahrsten Wortsinne mitgeschrieben.

Heute liegt Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, die fünfundsiebzigste Ausgabe der Em-Box vor – dank des Durchhaltevermögens der Redaktions-Frauen- und Männerschaft! Und sie ist frischer denn je! Um diesen Frische-

faktor zu erhalten, gibt es einige Neuerungen! Der Titel „Em-Box-Info“ mutiert zur schlichten „Em-Box“. Auch grafisch ändert sich der Titel. Er kommt jünger und plakativer daher. Ebenso erfährt das Layout, also das „Gesicht“ der Em-Box, eine Frischzellenkur: filigranere Überschriften, mehr „Luft“ zwischen den Texten, neue Bildpositionierungen, modifizierte Seitenköpfe.

Nach wie vor ist die Zeitung aber redaktionell unabhängig und wird es bleiben. Sie ist wirtschaftlich autark und trägt sich seit Jahren allein, ist also auf Finanzhilfen von anderen nicht (mehr) angewiesen. Dass sich die wirtschaft-

liche Situation so solide darstellt, ist den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Em-Box geschuldet, die über lange Jahre für Gottes Lohn gearbeitet haben.

Vor bald zwanzig Jahren kreißte der Kulturkreis Emmertsgrund um sein Programm „Identifikation, Kommunikation, Integration“. Wie vermitteln wir diese hehren Leitgedanken am besten?, fragte man sich. Die Lösung war alsbald geboren: Wir machen eine Zeitung!

Die damalige Vorsitzende des Kulturkreises, Dr. Karin Weinmann-Abel, trommelte zusammen, was Beine hatte und dem Projekt förderlich sein könnte. weiter S.2

### Grußwort zur 75. Ausgabe

Die Stadtteilzeitung Em-Box-Info ist ein Erfolg. Das Informationsblatt für die Stadtteile Emmertsgrund und Boxberg erscheint hiermit



zum 75. Mal. Weil es pro Jahr vier Ausgaben davon gibt, lässt sich schnell errechnen, dass die Zeitung auf dem Berg nun schon seit über 18 Jahren besteht. Kaum eine andere speziell für einen Heidelberger Stadtteil oder ein bestimmtes Wohngebiet konzipierte regelmäßige Publikation hat so lange durchgehalten.

Der Vorteil einer Stadtteilzeitung ist, dass sie über den Lebensraum ihrer Leserinnen und Leser von innen heraus berichtet und somit eine sehr enge Beziehung zwischen Redaktion und Lesern aufbauen kann. Der Erfolg von Em-Box-Info ist aber sicherlich auch darin begründet, dass die Zeitung sich nicht den wirtschaftlichen Zwängen eines großen Verlages unterwerfen muss. Das Redaktionsteam um Frau Dr. Weinmann-Abel arbeitete schon immer ehrenamtlich, dafür aber mit umso größerer Begeisterung.

Im Namen aller Heidelbergerinnen und Heidelberger gratuliere ich Em-Box-Info und allen ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr herzlich zum Erscheinen der 75. Ausgabe. Ich wünsche der Stadtteilzeitung weiterhin viele treue Leserinnen und Leser. Allen im Redaktionsteam Mitwirkenden wünsche ich stets große Freude beim Recherchieren und beim Schreiben, damit Em-Box-Info in einigen Jahren auch das Erscheinen der 100. Ausgabe feiern kann.

Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

### HEUTE FÜR SIE

**Aufwändiges Ehrenamt**

Von den Anfängen der Em-Box bis heute (S. 1 - 3)

**Wenn Frauen feiern**

Rosenmontag und 8. März (S. 7)

**Wer war Mombert?**

Gesprächskreise im Heidelberg-café des Bürgerhauses (S. 10)

**Mutiges Mädchen**

Kletterturm ist in Betrieb (S. 13)

**Schwieriger Abschied**

Lukaskirche verwaist (S.21)

**Wein und Kultur**

Lehrpfad führt durch die Bergstadtteile (S.26)

Fortsetzung von Seite 1

Zunächst mich, den Politik-Redakteur und Otto-Hahn-Platz-Nachbarn; dann vor allem Rudi Lerche, den damaligen Stadtverwaltungsdirektor und Chef aller Bürgerämter, der die Em-Box in nachgerade liebevoller Fürsorge finanziell und mit gutem Rat angeschoben hat. Die beiden Stadtteilvereine Boxberg und Emmertsgrund wurden mit ins Boot geholt.

Dass es das Blatt heute noch gibt, ist neben Weinmann-Abel auch Dr. Hans Hippelein und dem langjährigen Schatzmeister Prof. Sebastian Hoth zu verdanken. Zu dritt haben sie durch konsequente Anzeigenakquise die wirtschaftliche Solidität der Zeitung erreicht. Hans Hippelein hat sich vor allem durch sein jahrelanges Em-Box-Layout und durch seine vielfältige Autorenschaft in Text und Bild profiliert.

Karin Weinmann-Abel als Leiterin der Redaktion hat die Em-Box frei von Partikularinteressen gehalten, sie vor parteipolitischem oder anderem Einfluss bewahrt. Gemeinsam mit den übrigen Redaktionsmitgliedern hat sie das Blatt konsequent als ein bürgerschaftliches Forum mit integriertem Auftrag gestaltet – und sich dabei so mancher Anfechtung erwehren müssen. Für mich als Mitbegründer der Em-Box ist es also eine gute Nachricht, wenn sie trotz zunächst anders gesendeter Signale heute sagt: Ich mache weiter. *Klaus Runge*



### Das Mädchen von Seite eins

Das Mädchen auf der der Titelseite der ersten Em-Box ist Julia Kube. Aufgewachsen ist sie in der Emmertsgrundpassage. Sie war zehn, als die Familie in die Stadt zog. Dort ging Julia auf das Helmholtz-Gymnasium und schloss ein Pädagogikstudium an. Heute ist sie 31, unterrichtet an der Geschwister-Scholl-Schule in Kirchheim und lebt mit ihrem Partner Michael samt zweijährigem Sohn Jonas in Bergheim. „Ich fand es toll im Emmertsgrund“, sagt sie, „mit so vielen Kindern zum Spielen in direkter Nachbarschaft.“ *wa*

**IMPRESSUM**  
„Em-Box“ erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 6.000 Exemplaren  
Herausgeber:  
Stadtteilverein Emmertsgrund  
Redaktion:  
Dr. Karin Weinmann-Abel (wa),  
verantwortlich i.S.d. Presserechts

Redaktionelle Mitarbeit:  
Peter Becker (pbc), Susanne Eckl-Gruß (seg), Hans-Werner Franz (HWF),  
Dr. Hans Hippelein (hhh), Marion Klein (M.K.), Arndt Krödel (ark), Elke Messer-Schillinger (ems), Irmgard Nüßgen (INKA)  
Anschrift der Redaktion:  
Em-Box-Info, c/o Dienstleistungszentrum Bürgeramt  
Emmertsgrundpassage 17  
69126 Heidelberg  
weinmann-abel@web.de  
Tel/Fax 06221-384252  
Layout: Elke Messer-Schillinger  
Druck: Druckerei Schindler  
Hertzstraße 10, 69126 HD  
Leserbriefe und mit Namen gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen vorbehalten.  
Redaktionschluss für die nächste Ausgabe ist der 24. Juni 2015.  
Anzeigenannahme: Arndt Krödel  
Tel. 06221-862261  
e-mail: arndtkroedel@gmx.de

## GRUNDEL

### Ein Wagen von der Linie 3

Es war ein schöner Samstagmorgen, als ich nach einem Besuch beim Baumarkt das Einkaufszentrum Rohrbach-Süd über die große Kreuzung fahrend hinter mir ließ. Der anscheinend ortsfremde PKW vor mir bewegte sich tastend in Richtung Boxberg-Auffahrt. Die Ampel schaltete auf ROT. Macht nichts, dachte ich, die Straßenbahn hat Priorität und ist gleich vorbei. Kurz darauf überquerte ein Wagen der Linie 3 aus Rohrbach kommend hurtig die Straße. Erwartungsvoll legte ich den Gang ein ... nichts geschah ... die Ampel blieb auf ROT. Hm, dach-

te ich, und blickte um mich. Da fuhr doch tatsächlich, diesmal aus Richtung Leimen, eine andere Linie 3 ein. Während die Ampel ihr ROT über uns leuchten ließ, stiegen Fahrgäste fröhlich aus und ein, und kurze Zeit später überquerte die Bahn die Auffahrtsstraße. Nun, dachte ich, die Bahn transportiert ja viel mehr Leute als die acht Autos vor der Ampel und hat deshalb selbstverständlich Priorität. Außerdem dürfen wir jetzt gleich losfahren. Nichts geschah ... die Ampel leuchtete weiter ROT. Nach einer Minute Wartens sah ich ein straßenbahnartiges Gefährt von Rohrbach nach Leimen fahren.

Na ja, dachte ich, ich stehe schon vier Minuten hier, da kann ich die eine Bahn auch noch abwarten. Was ich zu dem Zeitpunkt nicht wusste: Vom Zementwerk Leimen aus brach eine Bahn in Richtung Heidelberg auf. Die Ampel blieb auf ROT. Inzwischen stauten sich geduldig wartend die Autos zurück bis in die große Kreuzung; denn ... die Straßenbahn hat ja Priorität. Nach einiger Zeit trudelte auch die Bahn aus Leimen ein, tauschte Fahrgäste aus und überquerte die Auffahrt. Es waren nun gut sechs Minuten vergangen. Ich stieg aus und spähte umher: weit und breit kein bahnähnliches Gefährt mehr zu

sehen – und immer noch ROT! In ein paar Minuten würde die nächste Linie 3 kommen. Ein unerhörter Gedanke stieg in mir auf: Geräte, insbesondere elektronische, können irren! So ging ich zu dem Autofahrer vor mir und schlug vor, die Ampel zu ignorieren. Zum Glück war der Angesprochene inzwischen zur selben Entscheidung gelangt. So fassten wir gemeinsam den rechtswidrigen Entschluss, die ROTE Ampel zu ignorieren. Nach etwaigen Gesetzeshütern Ausschau haltend setzten sich nun auch die anderen Wartenden vorsichtig in Bewegung. Fazit: An der Ampel Zeit mitbringen! Das rät **Ihre Grundel**

# Die Em-Box ist ein Werk der Bergstadtteile

Wen und was es alles braucht(e), damit das Journal für den Boxberg und Emmertsgrund Bestand hat

Das sich im Lauf der Jahre so viele Institutionen, Initiativen und Einzelpersonen aus Boxberg und Emmertsgrund gefunden haben, die der Em-Box ihre Beiträge anvertrauen, verdient ein großes Dankeschön. Das Blatt ist ein Werk der beiden Bergstadtteile!

Zum harten Kern der Redaktion zählen jedoch nur die neun Personen, die regelmäßig an Sitzungen teilnehmen, zwei davon aus dem Boxberg, die übrigen aus dem Emmertsgrund.

## Eine Flut von Nachrichten

Je umfangreicher die Einsendungen jedoch wurden, desto mehr Arbeit musste eingebracht werden. Das hat die Kräfte der an der Endversion des Blattes Arbeitenden teilweise überfordert. Deshalb die – inzwischen erfolgreiche – Suche nach professioneller Hilfe. Bei 32 Seiten Em-Box (anfangs waren es 20) sollte nun trotzdem Schluss sein. Alle Zeitungen müssen aus der Flut von Nachrichten ihre Auswahl treffen. So willkommen uns also Manuskripte sind: Wir werden in Zukunft

mehr kürzen müssen, das eine oder andere gar nur noch als Notiz oder gar nicht mehr veröffentlichen. Schwerpunktthemen und Aktuelles sollen in den Vordergrund rücken.

Solche Schwerpunktthemen waren in der Vergangenheit zum Beispiel die Einführung der Ganztagschule auf dem Berg, der Bürgerentscheid gegen den Verkauf der GGH-Wohnungen an einen Privatinvestor, die Auseinandersetzungen um den Mittelmarkt, Sanierungen in den Bergstadtteilen, die Einführung eines Stadtteilmanagements, verschiedene Jubiläen und hin und wieder aktuelle Herz-Schmerz-Geschichten. Auf Ihr Verständnis, liebe Leserinnen und Leser, hofft

Karin Weinmann-Abel



Wie eine Zeitung gemacht wird, erklärt der Profi und Otto-Hahn-Plätzler Klaus Runge auf dem historischen Foto von 1997 dem damaligen Vorsitzenden des Stadtteilvereins Boxberg und Mitherausgeber Ernst Schwemmer sowie den angehenden Redakteuren Uwe Bölke, Karin Weinmann-Abel und Hans Hippelein (v. l.).  
Em-Box-Archiv

## Aufwändiges Ehrenamt

### Von Kundenbetreuern und Schatzmeistern

Im Jahr 2002 kam Sebastian Hoth, zu jener Zeit noch Emmertsgrunder, zur Stadtteilzeitung Em-Box-Info und wurde, um keine Zeit zu verlieren, von Günter Heyde sogleich in die Beschaffung von Anzeigenaufträgen eingearbeitet.

Die Verwaltung der Einnahmen und Ausgaben betreute damals der im Juli 2005 verstorbene Dieter Hindenlang. Viele Jahre lagen dann beide Aufgaben in Hoths Hand, bis dies mit der Ausübung seines Berufes an einer bekannten und recht alten Heidelberger Bildungseinrichtung (Karriere zum

Uniprofessor) nicht mehr vereinbar war.

Seit einigen Jahren war es Arndt Krödel, der dafür sorgte, dass genügend Anzeigenaufträge vorliegen, um die weitere Existenz der Em-Box-Info zu sichern – und dafür, dass Schatzmeister Hoth ausreichend Freiraum hatte für seine literarischen Neigungen (Rechnungen, Zahlungserinnerungen, Mahnungen, Kassenbericht). Sebastian Hoth dankt der Redaktion für die gute Zusammenarbeit und Rolf Merbach dafür, dass er jetzt die Arbeit des Schatzmeisters fortführt. sHot

## ALT UND NEU IM TEAM DER EM-BOX

### Layouter Hans Hippelein hört auf



Welches „Gesicht“ eine Zeitung hat, hängt von der Person ab, die das Layout gestaltet. 57 Ausgaben lang war dafür der Astronom Hans Hippelein verantwortlich. „Learning by doing“ nennt er den Arbeitsprozess, für den ästhetisches Empfinden Voraussetzung ist. Nun gibt er diese ehrenamtliche Tätigkeit in professionelle Hände ab: „Ich möchte einfach wieder mehr Zeit haben“, so der Vorsitzende des Stadtteilvereins Emmertsgrund. Der Redaktion bleibt er jedoch erhalten. Vor ihm war Klaus Runge

neben der Redaktionsarbeit auch fürs Layout zuständig. Ihm folgte einige Ausgaben lang Uwe Bölke als Layouter. wa

### Elke Messer-Schillinger fängt an



Elke Messer-Schillinger ist eine gebürtige Fränkin. Die ausgebildete Schriftsetzerin mit Meisterbrief arbeitete viele Jahre lang in einer Münchner Werbeagentur und in der Grafischen Industrie in Heidelberg, unter anderem als Ausbilderin für Mediengestalter für Digital- und Printmedien. Seit 1999 wohnt sie in Heidelberg, zunächst in Handschuhsheim, später dann in Wieblingen. 2009 zog sie mit ihrem Mann in den Emmertsgrund, wo 2010 ihre Tochter zur Welt kam. Die ganze Familie, samt

Kater Sam, genießt die grüne Umgebung auf dem Berg und fühlt sich hier sehr wohl. ems

**TERMINE  
FÜR DEN EMMERTSGRUND**

**18.4., 14:00,** Internationales Kinderfest, Bürgerhaus

**19.4., 14:00-18:00,** Familiensonntag mit Ausstellung von Vorschlägen zur Treppengestaltung, Bürgerhaus, Forum 1

**23.4., 19:30,** Informationsveranstaltung zur Integration von Flüchtlingen in den Bergstadtteilen, Seniorenzentrum, Emmertsgrundpassage 1

**24.4., 19:00,** Lesung „Papa, was ist ein Fremder?“, Medienzentrum, Forum 1

**25.4., 16:00-18:30,** Interaktiver Vortrag gegen religiösen Fanatismus mit Ibrahim E. Ebrem, Bürgerhaus, Forum 1

**26.4., 17:00,** Kabarett mit Britta von Anklang, Augustinum, Jaspersstr. 2

**27.4., 14:30,** Vortrag „Neues aus der Pflegeversicherung“, Seniorenzentrum, Emmertsgrundpassage 1

**27.4., 01.06., 29.06., 20:00,** Montagskino, Medienzentrum, Forum 1

**bis 28.4., 10:00-18:00,** Ausstellung 40 Jahre Emmertsgrund, Foyer Augustinum, Jaspersstr. 2

**1.5. Maifeiertag,** Winzerhof Dachs buckel

**9.5., 16:00,** Eröffnung Lesecub mit Lesung Lothar Binding, Kaffee und Kuchen, Medienzentrum, Forum 1

**10.5., 11:00-16:00,** Tauschbörse mit Familiensonntag, Bürgerhaus, Forum 1

**21.5., 16:30,** Treffpunkt Café, „Eichendorff in Heidelberg“, HeidelBERGcafé, Forum 1

**24.5., 10:00,** Konfirmation, evang. Gemeindezentrum, Forum 3

**26.5.-5.6. Ferienangebot** Kinderbaustelle

**9.6., 18:00,** Bezirksbeirat, Bürgerhaus, Forum 1

**10.6., 18:00,** 5 Jahre TES, Feier im Bürgerhaus, Panoramasaal

**12.6., 19:30,** Poetischer Abend, Treff 22

**3.7., 20:00** Lustspiel, „fast Faust“, Open Air, Weingut Clauer, Dornenackerhof

**4.7., 15:00,** Stadtteilstoff, Bürgerhausplatz

**12.7., 19:00,** Open-Air-Konzert mit „Auftakt“, Bürgerhausplatz

# Ein erfolgreiches Handlungskonzept

## Beim diesjährigen Jahresempfang viel Lob für ehrenamtliches Engagement



V. l.: Dr. Ingrid Zundel (Augustinum), Sigrid Kirsch (2. Vorsitzende Stadtteilverein), Stadträtin Irmtraud Spinnler, Bundestagsabgeordneter Lothar Binding, Bürgermeister Hans-Jürgen Heiß, Irmgard Nüssgen (Kulturkreis) Foto: wa

Die Lacher hatte Stadtteilvereinsvorsitzender Dr. Hans Hippelein auf seiner Seite bei seiner launigen Ansprache zum Jahresempfang im Treff 22, in der er unumwunden zugab, dass ihn bei solchen Empfängen in der Vergangenheit manches „auch schon genervt“ habe. Deshalb wolle er das zahlreich erschienene Publikum, darunter auch der Bundestagsabgeordnete Lothar Binding, nicht unnützlich lange hinhalten, sondern nur die wichtigsten seitherigen Ereignisse aufzählen, un-

ter anderem die Umstrukturierung des Stadtteilmanagements, die Etablierung des Bürgerhauses, die Eröffnung des Seniorenzentrums, der Weggang der Pfarlerin der evangelischen Lukasgemeinde sowie die farbige Gestaltung der Fußgängerbrücken. Im Namen der Stadt überbrachte Finanzbürgermeister Hans-Jürgen Heiß die Grüße von Oberbürgermeister Dr. Würzner, verbunden mit einem herzlichen Dank an die im Stadtteil zahlreichen auch ehrenamtlich Aktiven, allen voran

der Stadtteilverein. Das Integrierte Handlungskonzept der Stadt erweise sich als „Erfolgsmodell“. In diesem Jahr sei eine Zwischenevaluation geplant, aus der zukünftige Handlungsempfehlungen abgeleitet würden. Einen weiteren Beitrag zur Stabilisierung des Stadtteils leisteten die genehmigten Fördermittel aus dem ESF-Bundesprogramm BIWAQ III („Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“), dessen Fortführung gewährleistet sei. Zum Schluss sicherte er dem Stadtteil weitere Unterstützung zu. wa

## Wer soll das bezahlen?

### Hauptthema bei der Mitgliederversammlung des Stadtteilvereins: die Finanzen

Finanzielle Sorgen plagen den Stadtteilverein Emmertsgrund, wie der Vorsitzende des Vereins, Hans Hippelein, auf der letzten Mitgliederversammlung berichtete. Das betrifft etwa den Mietausfall in Treff 22 durch den Bau des Seniorenzentrums. Für Treff 22 werden weiterhin Mieter an den Wochentagen gesucht – die Wochenenden sind ausgebucht. Eine Belastung für die Kasse des Stadtteilvereins stellt auch die Mieterhöhung seitens des Gebäudeeigentümers, der GGH, dar: Der Aufschlag von 1,50 Euro pro Quadratmeter und Jahr bedeutet für den Verein jährliche Mehrkosten

von 300 Euro. Ein künftiger finanzieller Negativposten sind laut Hippelein auch die Konsequenzen, die sich aus der drastischen Erhöhung der Gebühren der Gemae ergeben, also der Verwertungsgesellschaft, die Nutzungsrechte aus dem Urheberrecht unter anderem von Komponisten von Musikwerken wahrnimmt. Beim jährlichen Stadtteilstoff wird das künftig mit einem Betrag von 400 Euro zu Buche schlagen – bei einem im Vergleich zu Großveranstaltungen bescheidenen Gesamtumsatz von 2000 Euro „wirklich unangemessen“, wie Hippelein fand. Neu regelt sich in Zukunft die He-

rausgeberschaft des Stadtteiljournals „Em-Box“: Der Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg scheidet als Herausgeber aus, so dass der Stadtteilverein alleiniger Herausgeber ist. Damit wurde eine praktikablere Lösung gefunden. Noch nicht einig war man sich auf der Mitgliederversammlung über Details der neuen Geschäftsordnung der Stadtteilzeitung. Beschlossen wurde die Bildung eines „Redaktionsausschusses“, während eine außerordentliche Mitgliederversammlung noch gesondert über den Inhalt der Geschäftsordnung abstimmen soll.

# Gemeinderäte vor Ort befragt

Politik im Mittelpunkt bei der Jahreshauptversammlung des Stadtteilvereins



Der neue Vorstand ist größtenteils der alte (v. l. stehend): Achim Geiselhart, Peter Moser, Bernhard Schwall, Andreas Herth, Ingo Smolka und Georg-K. Schmitz; (v. l. sitzend): Elke Eggers, Christine Schneider, Erna Gramlich. Nicht auf dem Foto: Erhan Sönmez  
Foto: StV

Auf der Jahreshauptversammlung des Stadtteilvereins Boxberg berichtete Vorsitzender Ingo Smolka aus dem vergangenen Vereinsjahr: eine Podiumsdiskussion mit den Gemeinderatskandidaten und ein Stadtteilgespräch mit Oberbürgermeister Eckart Würzner während seines Wahlkampfes. Ausdrücklich gelobt wurde die gute Zusammenarbeit mit dem TBR bei der Vorbereitung. Auch in diesem Jahr

solle es wieder eine Veranstaltung mit den gewählten Gemeinderäten geben, um mit ihnen gemeinsam zu prüfen, was von den Aussagen während der Podiumsdiskussion bereits umgesetzt wurde. Die übrigen Aktivitäten wie der Martinszug mit Martinsspiel, Martinsfeuer, Kinderpunsch und Martinsmännchen kamen ebenfalls sehr gut an.

Smolka betonte, dass das hohe Niveau und die Anzahl der Akti-

onen nur aufrechterhalten werden kann, wenn sich viele Mitglieder aktiv beteiligen und einbringen. Die Arbeitsbelastung des Vorstandes stößt bereits an ihre Grenzen, da die Mehrzahl der Mitglieder berufstätig ist.

Des Weiteren wurden die Strukturen im Stadtteil und die aktuellen Mitgliederzahlen erläutert. Bei der anschließenden Wahl wurde der bestehende Vorstand wir folgt bestätigt: erster Vor-

## TERMINE FÜR DEN BOXBERG

**23.4., 19:30**, Informationsveranstaltung zur Integration von Flüchtlingen in den Bergstadtteilen, Seniorenzentrum, Emmertsgrundpassage 1

**10.5., 11:00**, Eröffnung Erlebniswanderweg Wein und Kultur, unterer Soldatenweg

**17.5., 16:00**, Stadtteilkonzert 2015, WPS, Am Waldrand 21 (Einlass 15:00 Uhr)

**16.6., 18:00**, Bezirksbeiratssitzung Boxberg, WPS, Am Waldrand 21

**21.6., 11:00**, Ökumenischer Gottesdienst zum Erlebnistag

**21.6., 12:00**, Erlebnistag, Schulhöfe der Waldparkschule, Am Waldrand 21

**28.6.**, Kirchweihfest Katholische Pfarrgemeinde Sankt Paul, Buchwaldweg 2

**5.7.**, Firmung Katholische Pfarrgemeinde Sankt Paul, Buchwaldweg 2

sitzender: Ingo Smolka, Stellvertreter: Renate Deutschmann und Andreas Herth, Schatzmeisterin: Christine Schneider und Schriftführer: Georg-K. Schmitz. Bei der Wahl der Beisitzer gab es nur eine Veränderung: Birgit Risch ist aus dem Stadtteilverein ausgeschieden. Für sie wurde Erhan Sönmez gewählt. Der Bericht des Kassensprüfers Achim Geiselhart und die anschließende Entlastung waren reine Formsache. I.S.

## Bürger sind gefordert

Soll der Info Point im „Iduna“ weiter bestehen?

Den Info Point im Boxberger Einkaufszentrum mitten auf dem Platz gibt es nicht mehr. Wo sich die Wege der Boxberger kreuzen, konnte man vorher Informationen lesen oder anbringen: Plakate über Veranstaltungen, Ankündigungen von Gottesdiensten, Werbung von Geschäften, Kaufgesuche, Angebote. Offenbar hatte es in der Vergangenheit zwischen den Wohnungseigentümern und Geschäftsleuten nie einen Konsens darüber gegeben, ihn zu errichten.

In letzter Zeit fühlte sich wohl auch niemand mehr verantwortlich für Pflege und Gestaltung. So setzte sich jetzt ein Antrag auf

Abriss durch. Die Folge ist Ratlosigkeit. Was ist zu tun? Wie und wo könnte ein Ersatz geschaffen werden? Wenn wirklich ein Interesse daran besteht und finanzielle Unterstützung für eine professionelle Lösung gefunden wird, ist Beiratsvorsitzende Christine Prinz bereit, sich bei der Eigentümergemeinschaft dafür einzusetzen, dass wieder eine Fläche, z. B. seitlich des breiten Treppenaufgangs zur Poststelle, dafür zur Verfügung gestellt werden kann. Nun sind also die Bürger selbst gefragt.

**Antworten an Telefon 382314 oder hahain@t-online.de.**

Christine Prinz/INKA

## Attraktivität steigern

Bezirksbeirat wünscht ein Stadtteilmanagement

Neuerdings können Bürger in der ersten halben Stunde einer Bezirksbeiratssitzung Fragen stellen und Wünsche äußern. Hans-Werner Franz nahm die Gelegenheit wahr und wies daraufhin, dass die neu eingerichtete Aufhebung des Einbahnverkehrs für Radfahrer in der Straße Im Eichwald zu Unfällen führen könne. Ein Ortstermin mit dem Stadtteilmanagement zur Prüfung soll herbeigeführt werden.

Peter Hoffmann vom Amt für Stadtentwicklung sorgte mit der Nachricht für rege Diskussion, die CDU setzte sich für die Erstellung eines Gutachtens zur Einrichtung eines Stadtteilmanagements auf dem Boxberg ein. Sie habe dafür 30.000 Euro

im nächsten Doppelhaushalt beantragt. Erstaunen herrschte über die Höhe der Kosten für solch ein Gutachten, das damit noch nicht einmal bezahlt sein würde. Stadtteilvereinsvorsitzender Ingo Smolka und Sitzungsleiter Hans-Joachim Schmidt baten die Mitglieder des Bezirksbeirats, bei ihren Parteien für die Annahme des Antrags im Gemeinderat zu werben, da mit dieser Maßnahme die Attraktivität des Boxbergs gesteigert werden könne – besonders auch für den Zuzug junger Familien. *INKA Anm. d. Redaktion: Diesem Anliegen und dem Antrag auf eine veränderte Fußwegführung am Boxberg ging der Gemeinderat mittlerweile statt (s.S. 6).*

# Erinnerung an den Ersten Weltkrieg

## Jahresempfang des SPD-Ortsvereins Kirchheim-Boxberg-Emmertsgrund



Der Boxberger Godomar Mantei (2. v. l.) vertrat seine Frau Margot, die für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurde. Der Emmertsgrunder Peter Becker (2. v. r.) erhielt eine Urkunde für 50 Jahre Mitgliedschaft. Foto: hhh

Unter der Grippewelle litt im Januar der Jahresempfang des SPD-Ortsvereins Süd, zu dem der Boxberg und Emmertsgrund gehören. Auch Stadträtin Irmtraut Spinnler musste ihr Grußwort vom Ortsvereinsvorsitzenden Friedrich Maaß (im Foto links) verlesen lassen.

Historiker Dr. Michael Braun von der Stiftung Friedrich-Ebert-Gedenkstätte erinnerte in einem längeren Vortrag an die Ursachen, die zum Ausbruch des 1. Weltkriegs vor 100 Jahren führten, und beklagte die schlechte Erinnerungskultur vieler Deutscher, die im Umgang mit der Ukraine-Krise offenbar nichts aus der Geschichte gelernt hätten. Zum Schluss wurden einige Genossinnen und Genossen für langjährige Mitgliedschaft geehrt. hhh

## Bessere Wohn- und Lebensqualität

### Heidelberger Gemeinderat für Boxberger Stadtteilmanagement und WPS-Mensa

Der Heidelberger Gemeinderat sprach sich mit den Stimmen der CDU, Grünen, SPD, GAL, FDP, der Linken und der Piraten für ein Quartiersmanagement Boxberg, eine Mensa für die Waldparkschule und für die Beseitigung der Fußwegunterbrechung am Boxbergring aus. Damit der Boxberg vor allem für Familien, aber auch für andere BewohnerInnen attraktiv bleibt und noch attraktiver wird, soll

ein Gutachten für ein Quartiersmanagement Schwächen und Stärken des Stadtteils aufzeigen. Dieses soll im Jahr 2015 erstellt werden. 2016 soll die Umsetzung des Gutachtens erfolgen. Zuvor sollen dazu die Boxberger BewohnerInnen (wie auch die im Hasenleiser) befragt und an der Umsetzung beteiligt werden. Des Weiteren wurden für das Jahr 2015 Planungskosten von 50.000 Euro für eine Mensa in der Wald-

parkschule eingestellt. Für 2016 wurden weitere 500.000 Euro für die Umsetzung der Pläne genehmigt. Darüberhinaus wurden für den Übergang Boxbergring (beim Iduna-Center) 10.000 Euro (2015) eingestellt. Für 2016 wurden weitere 20.000 Euro genehmigt, um die Verkehrssicherheit für Fußgänger, insbesondere für Kinder und mobilitätseingeschränkte Menschen, zu verbessern. P.H.

## Flüchtlinge

### Bald Info-Veranstaltung

Heidelberg sagt „Ja“ zu Flüchtlingen! Mit diesem Satz möchte die Stadt ihren Beitrag zu Schutz und Integration von Flüchtlingen leisten. Fragen wie „Wo gibt es freie Wohnungen?“, „Mit welchen Freizeit-, Bildungs- und Beratungsangeboten kann geholfen werden?“, sollen gemeinsam mit der Zivilgesellschaft geklärt werden.

Die Stadtteilvereine Boxberg und Emmertsgrund sowie das Stadtteilmanagement Emmertsgrund / TES e.V. laden als Organisatoren alle BergbewohnerInnen zu einer Infoveranstaltung herzlich ein.

Die Leiterin des Amtes für Soziales und Senioren Haas-Scheuermann und Bürgermeister Dr. Gerner (angefragt) werden dort zum gegenwärtigen Stand der Dinge informieren und Orientierungshilfe geben.

Die sozialen und gemeinnützigen Einrichtungen und Vereine aus den Bergstadtteilen, die Unterstützung für Flüchtlinge anbieten, stellen ihre Angebote vor. Fragen wie z.B. „Kann ich die Mieter aussuchen?“, „Wer bezahlt die Miete?“ werden beantwortet. Auch wenn BürgerInnen helfen möchten, können sie bei der Veranstaltung erfahren, wie.

**Donnerstag, 23.04., 19:30 Uhr, Seniorenzentrum, Emmertsgrundpassage 1.** StM/wa

## Parkplätze immer noch Mangelware

### Emmertsgrunder Bezirksbeirat zu Grünanlagen, Sanierung und Kaminfeuer

Recht zügig ging die Emmertsgrunder Bezirksbeiratssitzung über die Bühne. Zu den Hauptthemen Parkraumbewirtschaftung und Instandhaltung der öffentlichen Verkehrswege und Grünanlagen lag ein Antrag vor, am ehemaligen Lagerplatz unterhalb der Jaspersstraße einen Bedarfsparkplatz für sieben bis zehn PKW einzurichten, der jedoch auf Grund einer ungünstigen Kosten-Nutzungs-Abschätzung der Stadt und Sicherheitsrisiken beim rückwärtigen Verlassen des Parkplatzes nicht weiter ver-

folgt wird. Bei der Pflege der Grünanlagen und Spielplätze blieben Wünsche der Bürgerschaft weiter offen, da das Geld nur für zwei Schnitte pro Jahr ausreicht. Eine Entspannung dieses Problems erhofft man sich von dem beim Bundesverwaltungsamt eingereichten BIWAQ-Antrag, der eine Bereitstellung von Personal zur Grünpflege vorsieht. Zufriedenheit gab es bei einer Präsentation des „Integrierten Handlungskonzepts“ durch Peter Hoffmann vom Stadtentwicklungsamt, insbesondere über die positive Ent-

wicklung des Bürgerhaus-Komplexes und die Fortführung des Stadtteilmanagements. Eine von der Bürgerschaft geforderte Sanierung der Fußgängerbrücke über die Otto-Hahn-Straße wurde inzwischen von der Stadt in Angriff genommen. Einige Beiräte beklagten, dass zur Wohnungsbeheizung zunehmend Kaminbefuerung eingesetzt wird, was zu einer erheblichen Luftverschmutzung und Rauchbelästigung der Nachbarschaft führe und außerdem nicht erlaubt sei.

hhh

# Hier bedienten die Männer die Frauen

**Albanerinnen feierten den Internationalen Frauentag im Bürgerhaus Emmertsgrund – politischer Ursprung**

Die albanischen Frauen in der Rhein-Neckar-Region luden anlässlich des internationalen Tags der Frau zum 8. März in den großen Saal des Bürgerhauses im Emmertsgrund ein. Organisiert hatte das Fest der deutsch-albanische Verein in Heidelberg mit seinem Präsidenten Pantina und Vorstandsmitgliedern. Als Feiernde waren allerdings nur Frauen zugelassen; Die Männer des Vereins mit dem gesamten Präsidium hatten nur Zutritt als dienende Helfer. Albanische Frauen aller Altersklassen, überwiegend aus dem Kosovo, kamen in großer Zahl an diesem Samstagnachmittag, dem



Vortag des 8. März, alle festlich „aufgerüstet“. Ein buntes Programm wartete auf sie. Selbstbewusst nahmen sie Platz und ließen sich von den Männern mit Speis und Trank bedienen. Dann kommt die Sängerin Antigona Bajrami, eine attraktive Frau, Krankenschwester aus Regensburg im Hauptberuf (Foto: pbc). Sie sorgt mit ihrer beachtlichen Stimme und einem schwungvollen Programm aus einer Art Popfolklore mit Liebes- und Tanzliedern, die von einer (männlich besetzten) Band begleitet werden, für eine gelöste Stimmung und animiert zum Tanzen. In großen und klei-

nen Gruppen und auch ganz allein tanzen die Frauen – völlig ohne Beteiligung der Männer – in ausgelassener Weise zu für einheimische Ohren eher ungewohnten Klängen.

Für alle ist das ein selbstverständlicher Höhepunkt des Jahres. So konnten sie kaum verstehen, dass bei den Deutschen der internationale Tag der Frau eine so geringe bis gar keine Rolle spielt. *pbc*

*Anm. der Redaktion: Als integratives Signal wäre es auf dem Berg wahrgenommen worden, hätte man die Einladung auch auf deutsch veröffentlicht.*

## Hintergrund

Der Frauentag oder Internationale Frauentag wurde im Westen stets als eine Art kommunistischer Muttertag angesehen, vor allem, weil er in der früheren DDR und in den zum sogenannten sozialistischen Lager gehörenden Ländern gefeiert wurde. Dabei geht er eigentlich zurück

auf die US-Amerikanerin May Woods-Simmons, die diesen Tag erstmalig für 1909 durchsetzte. Auf einer Frauenkonferenz in Kopenhagen wurde die Idee dann 1910 von den deutschen Sozialistinnen Clara Zetkin und Käthe Dunker aufgegriffen und als Kampftag für das Frauen-

wahlrecht und die Gleichberechtigung eingeführt. Nach dem Zweiten Weltkrieg übernahm die UNO das Konzept als Tag des Protestes für die Rechte der Frauen und den Weltfrieden. Im damaligen kommunistischen Herrschaftsbereich wurde dies mit großem Engagement aufgenom-

men, was Kritikern Anlass genug war, den Akt wie auch die beteiligten Personen im eher konservativen Westen – insbesondere in der BRD – zu diskreditieren. In den genannten und vielen anderen Ländern aber wird er bis heute am 8. März in der bisherigen Weise gefeiert. *pbc/wa*

# Roland & die Schlesier Girls sorgten für Stimmung

**Rosenmontagsball der Sankt Paul-Gemeinde bis in den frühen Morgen – Erlös für soziale Zwecke bestimmt**

Helau in Sankt Paul! Die Rosenmontagsfete in den Gemeinderäumen der katholischen Berggemeinde findet immer mehr Zuspruch unter den Narren. Reger Betriebswunderschöndekorierten rappelvollen Saal und an der Bar!

Viel Lob Saal spendeten die närrischen Besucher der Familie Andreas Krawczyk mit Bekannten und dem Team vom Pfarrgemeinderat für ihr Engagement. Ihnen gelingt es jedes Jahr aufs Neue, den Rosenmontagsball zu einem unvergesslichen Bergevent in der Fastnachtszeit zu gestalten. Fleißig tanzten die teils kostümierten Narren zu mitreißender Livemusik und amüsierten sich prächtig. Sie waren die eigentlichen Stimmungsmacher im Publikum. Alleinunterhalter Roland spielte einen Hit nach dem anderen. Gemeinsam wurde geschunkelt und geschwoft. Bei der Polonaise durch den Saal gaben

die Narren bei bester Stimmung noch einmal mächtig Gas. Bei den Besuchern kamen die musikalischen Streifzüge prächtig an. Viel zu schnell kam das harmonische, unterhaltsame und disziplinierte

Faschingstreiben in den frühen Morgenstunden zu einem Ende. Höhepunkt war die textsichere Chorzugabe der temperamentvollen Schlesier Girls mit dem Ohrwurm „Atemlos“.

Der erwirtschaftete Erlös von 1.200 Euro wird hälftig für die Flüchtlingsstrategie in den Bergstadtteilen und der Aktion Frühstück im Winter in Sankt Paul gespendet. *HWF*



Vom Dirndl über den Fußballerdress bis zur Federboa – die Kostümierung war bunt gemischt. Foto: HWF

# Eine Mensa mit gläserner Außenfassade

Die Waldparkschüler im Boxberg entwerfen mithilfe professioneller Architekten eigene Modelle



SchülerInnen der Waldparkschule als ArchitektInnen. Am Computer arbeiten Emily, Céline und Monique (v. l.); ihre Modelle zeigen Andi, Marc, Lehrerin Natalie Held, Max und Tobias (v. l.). Foto: Hentschel

Einmal in die Rolle eines Architekten zu schlüpfen und an einem Entwurf für die eigene Schule zu arbeiten – für Fünft- und Sechstklässler der Waldparkschule wurde das im letzten Trimester zu einer Herausforderung und einem Vergnügen zugleich. Ihr an diesem Ort naheliegendes The-

ma: Wie könnte eine neue Mensa aussehen? Als Teilnehmer einer Architektur-Arbeitsgruppe, die zu den Unterrichtsangeboten am Nachmittag gehört, durften sie mit Unterstützung zweier Heidelberger Architekten eigene Modelle planen und bauen und dabei ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

„Das hat mir richtig Spaß gemacht“, erzählt Tobias aus der sechsten Klasse, der zusammen mit Mitschüler Moritz auf einem Präsentationstag ihr gemeinsames Modell vorstellte. Ihre ökologische Vorstellung von einer neuen Mensa geht von einer gänzlich in Glas gehaltenen Außenfassade

aus – „da braucht man bei Tageslicht halt auch keine Lampen“, erläutert der junge „Architekt“. Die Schülerinnen und Schüler sammelten Erfahrungen sowohl in der praktischen als auch virtuellen Planung und Herstellung eines Baumodells.

Das Projekt fand in Kooperation mit der Initiative „Architektur macht Schule“ statt, die 2005 von der Architektenkammergruppe Heidelberg und der HeidelbergCement AG ins Leben gerufen wurde. Auch den professionellen Begleitern machte die Arbeit mit den Kindern viel Freude. „Wir finden, dass da für die Kürze der Zeit wirklich sehr schöne Sachen entstanden sind“, lobt die freie Architektin Maren Reichel. Und ihr Kollege Robert Schmidt ergänzt: „Das ist gerade für uns Architekten immer wieder interessant, weil wir da ein Stück weit zurückgeholt werden von unserem teilweise doch sehr verkopften und technischen Denken.“ ark

## „Treppauf-Treppab“ im Emmertsgrund

Der Förderkreis für Kunst, em.art, eröffnete eine Ausstellung zu seinem neuen Jahresprojekt



So würde die siebenjährige Skadi aus der Klasse 1c eine der Treppen bemalen. Zusammen mit anderen Kindern (hinter ihr auch ihre Schwester aus der 3b) aus der Kunst-AG von Halyna Dohayman ließ sie im Medienzentrum parallel zur Vernissage im Bürgerhaus ihrer Fantasie freien Lauf. Foto: wa

Kann ein an einem Berg erbaute Stadtteil wie der Emmertsgrund überhaupt auf Treppen verzichten? „Wer weiß“, meinte Prof. Josef Walch bei der Eröffnung der Ausstellung „Treppauf-Treppab“ des Emmertsgrunder Förderkreises für Kunst, em.art, „vielleicht gibt es in 50 Jahren in Ihrem Stadt-

teil lauter Rolltreppen oder überall Aufzüge.“

Als für den Emmertsgrund charakteristische architektonische Elemente sollen die etwa 40 Treppen im Stadtteil Impuls zur künstlerischen Gestaltung geben, so Vereins-Vorsitzender Prof. Eckhart Ribbeck. Anre-

gungen dazu gaben die ausgestellten Fotos von Treppen-Kunst aus aller Herren Länder. Aber, warnte Ribbeck, im öffentlichen Raum müsse die Gestaltung „allgemein verträglich“ sein. Ein Hinweis für die Leute, die per Fragebogen zu Vorschlägen aufgefordert wurden? „Wir wollen einfach Ihre Vorstellungen erfahren“, meinte er und gab zusammen mit Walch zahlreiche Beispiele für die Symbolik und Metaphorik von Treppen quer durch

die Bildenden Künste und die Literatur.

Am Familiensonntag, 19. April, findet zwischen 14:00 und 18:00 Uhr im Medienzentrum, Forum 1, die Abschlussveranstaltung zu dem Projekt mit Vorstellung der Gestaltungsvorschläge statt. Es gibt ein Mitmachangebot „Wir gestalten eine Treppe“, außerdem Musik zum Mitsingen und Tanzen sowie Pizza, Kaffee und Kuchen zu familienfreundlichen Preisen. wa



Dies ist nur eine der rund 20 größten Treppen, die es allein im nördlichen Teil des Emmertsgrund gibt. Konkrete Vorschläge zur künstlerischen Gestaltung sollen in diesen Wochen erarbeitet werden. Sie muss nicht unbedingt die gesamte Treppe umfassen, sondern kann sich auf einen Treppenabschnitt oder auf die seitlichen Stützwände oder Brüstungen beschränken, so der Vorsitzende von em.art, Eckhart Ribbeck.

# Das Drei-Tage-Kaufhaus

Pfennigbasar im Emmertsgrunder Bürgerhaus



Porzellan vom Feinsten und manch Exotisches konnte man auch in diesem Jahr wieder für wenig Geld erwerben. Foto: kaz

Im Februar ist das Bürgerhaus Emmertsgrund wieder zum gut sortierten bunten Kaufhaus geworden: Der Deutsch-Amerikanische Frauenclub (DAFC) eröffnete dort den 55. Pfennigbasar. Mit einem „Chapeau“ zog Bürgermeister Wolfgang Erichson vor der logistischen Leistung der Frauen – auch einige Männer waren dabei – den Hut.

DAFC-Präsidentin Ingrid Buring-Schwedel dankte allen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz sowie für die Unterstützung durch die Stadt.

Als Präsident des Verbands der Deutsch-Amerikanischen Clubs sprach Jacob Schrot ein Grußwort. In dem Club sind seiner Schilderung nach über 3000 Ehrenamtliche aktiv, um für die Beziehung zwischen Deutschland und den USA zu werben. Dabei

spiele der Jugend- und Studentenaustausch eine wichtige Rolle. Er erinnerte überdies daran, dass fast ein Viertel der amerikanischen Bevölkerung deutsche Wurzeln habe.

Das Drei-Tage-Kaufhaus „Pfennigbasar“ mit dem Schwerpunkt „Haushaltswaren“ war wieder bestens bestückt. Laut Strichliste führen an den Sammeltagen 780 PKW, vollbeladen mit Sachspenden, vor. Beim Sortieren und Aufbauen der Verkaufsstände führte zum zweiten Mal Susanne Dolan Regie.

Wie jedes Jahr wartete eine große Menschenmenge vor der Tür, ehe sich diese Punkt 11:00 Uhr öffnete. Ein Teil des Publikums hatte praktischerweise den „Trolley“ dabei, um Schweres wie Geschirr oder Bücher leichter transportieren zu können. kaz

# Seit 23 Jahren im Dienst

Neuer Leiter des Polizeipostens auf dem Berg



V. l.: LtD. PD Himmelhan, POK Herth, PHK Lemberger, POK Mazanke, PHM Rudolf und PR Wille. Pressestelle Polizeidirektion

Der Polizeiposten Heidelberg-Emmertsgrund hat einen neuen Leiter. Polizeihauptkommissar Bernd Lemberger folgt auf den zum Polizeirevier Wiesloch gewechselten bisherigen Leiter, Polizeihauptkommissar Günter Diblik, und ist nun für die polizeilichen Belange in den Bergstadtteilen zuständig. Der Leiter der Direktion Reviere beim Polizeipräsidium Mannheim, Leitender Polizeidirektor Karl Himmelhan, und der Leiter des Polizeireviers Heidelberg-Süd, Polizeirat

Torben Wille, heißen den neuen Postenchef willkommen und stellen ihn seinen Mitarbeitern vor.

Der 51jährige Bernd Lemberger ist seit 23 Jahren bei der Polizei Baden-Württemberg und verrichtete in dieser Zeit Dienst in unterschiedlichen Funktionen bei mehreren Polizeirevieren in Heidelberg und im Rhein-Neckar-Kreis. Zuletzt war er beim Polizeiposten in Leimen. Er lebt mit seiner Frau und seinen drei Kindern in Eberbach. PP

## Actiontage

In den Pfingstferien wollen die SMARTIES wieder zu ihren Actiontagen einladen. Von 04.-06.06. wird der LIM-Bus mit seinen Angeboten auf den Platz vor dem Kindergarten und der evangelischen Kirche kommen. Ob Spielen oder Klettern, Basteln oder Singen, es wird auch dieses Jahr für alle Kinder zwischen 5-11 Jahren etwas dabei sein.

# Tombola, Zaubershow, Stadtteilquiz & Flohmarkt

Der Boxberger Erlebnistag naht – Gemeinschaftsschule öffnet für Informationen ihre Türen

Das Evangelische Kinder- und Jugendzentrum „Holzwurm“ veranstaltet am 21. Juni wieder ein umfangreiches Spiel- und Aktionsfest für Groß und Klein auf den Höfen der Waldparkschule im Boxberg.

Unterstützt wird es dabei vom Freundeskreis der Waldparkschule und den Kinderbeauftragten sowie dem Stadtteilverein und

der Fußballjugend des TBR. Um 11:00 Uhr wird mit einem ökumenischen Gottesdienst der beiden Berggemeinden begonnen.

Um 12:00 Uhr werden Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner sowie Ingo Smolka, der Leiter des Kinder- und Jugendzentrums und gleichzeitig Stadtteilvereinsvorsitzender, die Gäste begrüßen, u. a. den Bundestagsabgeordneten

Lothar Binding und Gemeinderatsmitglieder. Von 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr stehen viele Attraktionen auf dem Programm: Neben einer großen Tombola wird es eine Zauberer-Show, Luftballonmodellage und einen Luftballonwettbewerb geben.

Das Evangelische Kinder- und Jugendwerk Heidelberg kommt mit seinem Spielmobil. Außerdem dür-

fen auch dieses Jahr ein Kinderflohmarkt, eine große Spielstraße und ein Stadtteilquiz nicht fehlen. Die Fußballjugend des Turnerbundes Boxberg sorgt für das leibliche Wohl.

Die Waldparkschule öffnet an diesem Tag ihre Türen, damit man sich über das Konzept der Gemeinschaftsschule informieren kann. I.S.

# Wer war der Heidelberger Alfred Mombert?

Spurensuche im Treffpunkt Café – Gesprächskreise mit einem Kunsthistoriker zu verschiedenen Themen



Beim Studium des Dichters, nach dem ein Platz im Emmertsgrund benannt worden ist. 2. v. r.: Gesprächsleiter Enno Krüger Foto: h-moll

Der Name ist im Emmertsgrund geläufig, die Person so gut wie unbekannt. An den Lyriker und Dramatiker Alfred Mombert (1872 - 1942) erinnert die wenig beachtete Gedenktafel auf dem nach ihm benannten Mombertplatz. Von seinem literarischen Schaffen sprachen bedeutende Autoren wie Rilke und Gerhart Hauptmann mit Hochachtung. In Heidelberg lebte Mombert nach Studium, Promotion und Tätig-

keit als Rechtsanwalt als freier Schriftsteller, bis die Gestapo ihn in das südfranzösische Lager Gurs einwies. An den gesundheitlichen Folgen dieser Lagerhaft ist Mombert im Schweizer Exil gestorben. Im Treffpunkt Café trafen sich am 22. Januar literarisch Interessierte, um Mombert neu für sich zu entdecken. Über Momberts Biografie und Werk referierte Enno Krüger. An drei beispielhaft ausgewählten Gedichten ent-



V. l.: Enno Krüger, Carola Benstz, Dorothee Diener und Elmar Jessberger tauschen Erfahrungen zum Thema „Stolpersteine“ aus. Foto: wa

zündete sich ein angeregtes Gespräch.

Auf zwei weiteren Treffen beschäftigte sich der Treffpunkt Café mit dem Aufstieg der Familie Burda (19. Februar) und mit der Verlegung von Stolpersteinen in Heidelberg (26. März).

Solche Erinnerungs-Steine für vom Naziregime verfolgte und ermordete Juden, Homosexuelle, Sozialisten, Zeugen Jehovas und Sinti und Roma werden an verschiede-

nen Orten in Deutschland verlegt. Zeitzeuginnen Carola Benstz und Dr. Dorothee Diener aus dem Augustinum bereicherten die Gesprächsrunde.

Der Treffpunkt Café ist ein offener Gesprächskreis im Heidelberg-café, die Teilnahme an den einzelnen Treffen ist ohne Anmeldung möglich.

Am 21. Mai 2015, um 16:30 Uhr wird das Thema Eichendorffs Aufenthalt in Heidelberg sein. E.K./wa

## Abenteuer Weltall

St. Paul-Vorschulkinder besuchten die Sternwarte



Esther Kolar (r.) bei der Führung mit Erzieherinnen und Kindern. Foto: N.S.

Was im Weltall so vor sich geht, ist Thema im St. Paul-Kindergarten. So machten sich die Vorschulkinder eines Tages auf den Weg zur Landessternwarte auf dem Königsstuhl. Bereits am schiedeeisernen Eingangstor wurden sie von Esther Kolar, einer der Mitarbeiterinnen, empfangen und dann quer durch

das Gelände geführt. Dabei erfuhren sie viel über die verschiedenen Planeten.

Angekommen im Haus der Astronomie reisten sie schließlich in die Welt der Sternbilder und entdeckten weitere Weltraumgeheimnisse. Besonders faszinierend: Der Blick durch das Teleskop!

Nadine Senger

## FrauenForum

FrauenInitiative zum Lernen und Kommunizieren

Das FrauenForum gibt es nun fast 15 Jahre. Mit seinen Angeboten richtete es sich stets nach den Wünschen und Bedürfnissen der Frauen.

**Das Frauencafé:** Hier sind alle Frauen zum Kaffee willkommen. Frau kann zuhören, diskutieren, lachen, Kontakte knüpfen und ausbauen.

**Montags und donnerstags ab 11:30 Uhr einfach reinschauen!**

**Angebote zum Deutsch Lernen:**

Mo. und Do. 9:00 - 10:30 Uhr

**Kurs 1:** Spezielles Sprech- und Aussprachetraining ab dem Niveau A2/B1.

**Kurs 2:** Lesen und/oder Schreiben. 12:00 - 13:00 Uhr: frühliches Wortschatz- und Artikeltraining

**Infos und Anmeldungen:**

ab 10:30 Uhr im Frauencafé, Emmertsgrundpassage 31, Erdgeschoss, neben dem Aufzug.

**Unkostenbeitrag: 5,- € im Monat. Es sind noch Plätze frei. FF-Team**

### „fast Faust“ im Weingut

Die von dem Heidelberger Schauspieler Florian Kaiser im letzten Jahr gegründete Wanderbühne „Theater Carnivore“ gastiert am Freitag, 3. Juli, um 20:00 Uhr unter freiem Himmel im Weingut Clauer, Dornackerhof. Mit ihrem Erfolgsstück „fast Faust“, einem Lustspiel von Albert Frank nach J. W. von Goethe, erwartet den Zuschauer ein köstlicher Schabernack mit einem alten Klassiker, zu dem der Genuss von Wein und Speisen nicht fehlen darf. Es spielen Florian Kaiser und Roland Heitz. Karten können auch im Vorverkauf erworben werden. Info: [www.wanderbuehne.com](http://www.wanderbuehne.com) ark

# Macht die Gehwege frei! Lernen, sporteln, chillen

An Mütter mit Kindern und an Senioren denken

Angebote im Kinder- und Jugendzentrum Boxberg

## Liebe motorisierte Boxberger und Emmertsgrunder,

in unseren beiden Stadtteilen sind täglich viele kleine und große Menschen zu Fuß unterwegs. Aber nicht nur zu Fuß. Auch Hilfsmittel aller Art wie Kinderwagen, Laufräder, Rollatoren, Rollstühle oder Gehstützen sind in Benutzung. Spätestens dann sind sie auf Gehwege angewiesen, die mindestens eine 80 cm begehbare Fläche freilassen.

Zugeparkte Gehwege (siehe Fotos) führen dazu, dass Fußgänger auf die Fahrbahn ausweichen müssen. Das führt zu einer unnötigen Gefährdung der Fußgänger.

Das Parken an Gehwegen oder auf halbem Gehweg (sofern erlaubt - 80 cm müssen freibleiben) ist in Wohngebieten (Zone 30) durch die Straßenverkehrsordnung stellenweise zugelassen. Das ordnungsgemäße Parken drosselt den Verkehrsfluss, erhöht die Vorsicht der motorisierten Verkehrsteilnehmer und ist somit sogar zu begrüßen.

Hin und wieder finden Autofahrer eine Hinweisfolien an ihren Autos, die wir Kinderbeauftragte in Zusammenarbeit mit der Stadt Heidelberg an jenen Autos anbringen dürfen, die die Gehwege für Fußgänger nicht freihalten. Die Folien beschädigen die Autos nicht. Sie sollen an das Freihalten der Gehwegflächen und an Rücksichtnahme erinnern.

Die Boxberger und Emmertsgrunder Kinderbeauftragten  
Antje Preiser, Beate Bayer, Dr. Monika Kindler, Katharina Bauer



Foto: BB

**UNSERE BITTE: PARKEN SIE FUSSGÄNGERFREUNDLICH UND RÜCKSICHTSVOLL! – IMMER!**



**E. MARLENE WEINMANN**  
THERAPIE, COACHING, BERATUNG  
FÜR EINZELNE, PAARE, FAMILIEN & TEAMS

SYSTEMISCHE PRAXIS

Von-der-Tann-Straße 44  
69126 Heidelberg-Rohrbach  
Telefon: 06221 3261388  
www.systemische-praxis-hd.de  
E-Mail: kontakt@systemische-praxis-hd.de

Evangelisches Kinder- und Jugendzentrum Holzwurm in der WPS,  
Am Waldrand 21, Heidelberg-Boxberg  
**Anmeldungen und Informationen unter Tel. 06221-384427 oder  
holzwurm-heidelberg@t-online.de; auch unter: www.-boxberg.de**

## Kreativ-Tanz

für Kinder zwischen drei und sechs Jahren mittwochs von 16:45 bis 18:00 Uhr. Tanz mit Bändern, Chiffontüchern, Bällen usw. Freie Bewegungen zu Musik, gemeinsames Improvisieren. Geeignet für Kinder aus allen Nationen.

**Kosten: 12,50 pro Monat**

## Hausaufgabenbetreuung/Nachhilfe

Montags bis freitags zwischen 15:00 und 17:00 Uhr. Danach sind Freizeitbeschäftigungen wie Tischkicken, Billard spielen, Musik hören oder kostenlos ins Internet gehen möglich.

## INSIDE SPORTS

Für alle Kinder und Jugendlichen von 9 - 15 Jahren dienstags, von 15:00 bis 17:00 Uhr Fußball, Basketball, Akrobatik, Jonglage, Hip Hop und alles, was sonst noch Spaß macht. Danach sind Tischkicken, Billard spielen, Musik hören oder kostenlos ins Internet gehen möglich.

## PFINGSTFERIEN-PROGRAMM



Die beiden evangelischen Jugendtreffs Holzwurm/Boxberg und City Cult Altstadt kooperieren in Sachen Rappen und bieten im Jahr 2015 gleich zwei gemeinsame Rap-Workshops für Jugendliche in den Schulferien an. Der erste findet in den Pfingstferien im Jugendzentrum Holzwurm/Boxberg statt.

Für alle, die auf Hip Hop abfahren und sich selbst mal ausprobieren wollen. Grundlagen brauchst Du eigentlich keine, nur Spaß am Texten, ein gewisser Sinn für Rhythmus und ein Interesse an Musik sollten vorhanden sein.

City Cult-FSJler Florian Schnepf, alias MC Pulse, führt Dich dann kompetent in die Welt des Sprechgesangs ein. Am dritten Tag fahren wir mit den Öffentlichen zusammen in ein Aufnahmestudio, wo wir unsere Werke dann zum Besten geben. Jeder Teilnehmer erhält einen Datenträger mit den gemeinsamen Beiträgen.

**ANMELDUNG:** Die Anmeldung erfolgt ausschließlich schriftlich und über den Altstadttreff City Cult! Den Download findet man auf der City Cult-Homepage: [www.citycult-heidelberg.de](http://www.citycult-heidelberg.de). Das ausgefüllte Formular bitte an City Cult schicken, einwerfen oder abgeben. **Die Teilnahme kostet 5€.**

**TERMINE:** Mo, 01.06. bis Mi, 03.06.2015, 14.00 - 17.00 Uhr  
**ANMELDEBEGINN:** ab sofort  
**ALTER:** 12 bis 18 Jahre  
Maximal 8 TeilnehmerInnen!

**TREFFPUNKT:** Holzwurm, Jugendtreff Boxberg  
Am Waldrand 21, Heidelberg-Boxberg

# Bolzplatz ade!

Eine Folge der Fusionierung zur Lukas-Gemeinde



Was früher ein beliebter Sport- und Spielplatz war, ist jetzt dem Erdboden gleichgemacht. Foto: Wittmann

Der von Kindern und Jugendlichen gern genutzte Bolzplatz neben der bereits seit 6. November 2013 still gelegten Evangelischen Kirche ist seit Februar nicht mehr vorhanden. Tore und Umzäunung wurden abgebaut, Sträucher und Bäume ge-

fällt und gerodet. Den Mietvertrag mit der Stadt zur Nutzung des Bolzgrundstücks haben die Organe und Vorgänger des Evangelischen Kirchenverwaltungsamts bereits zum 31.12.2014 gekündigt. Grund für den Abbau war keinesfalls eine Klage wegen

Lärmbelästigung der Anwohner, vielmehr plant die Evangelische Kirche seit vielen Jahren ein neues Gemeindezentrum im Boxberg für die seit Pfingsten 2011 fusionierte Lukaskirche Boxberg/Emmertgrund. Die Entscheidung der zuständigen Gremien, die Voraussetzung für den Bauantrag ist, liegt dem Architekten und den Planern bis Redaktionsschluss nicht vor. Darauf warten nun die Christen auf dem Berg mit einiger Spannung ebenso wie auf Informationen zur Raum-, Bau- und Zeitplanung samt Finanzierung.

Wo und wann die Stadt Heidelberg ein Ersatzgelände für den Bolzplatz mit Toren, Fangzaun etc. beschaffen oder mieten wird, und ob die Stadträte dafür Mittel in den Doppelhaushalt gestellt haben, sind weitere offene Fragen der Bürger an die Ämter der Heidelberger Stadtverwaltung, die Kommunalpolitiker und ihre Parteien.

HWF

## ... und nun, Mama?

Frühmorgens wurden wir nicht nur vom Zwitschern der Vögel

begrüßt, sondern auch vom Lärm einer Baustelle, die, nebenbei erwähnt, nicht publik gemacht wurde! Der geliebte Bolzer der Boxberger Kinder wurde einfach dem Erdboden gleich gemacht.

Eine Erklärung für mein Kind hatte ich nicht! „Warum wird er abgerissen?“ „Wo soll ich jetzt Fußball spielen?“ „Jetzt kann ich mich nicht mehr mit Leon und Luca zum Fußball spielen verabreden!“ „Das ist gemein!“

Viele traurige Gesichter von Kindern, die zum Spielen kommen und erst da erkennen... oh da steht ja nix mehr!

Im Sommer statteten sich Slava Stricker und Markus Wittmann in ihrer Freizeit mit Rechen und Heckenschere aus und brachten den Bolzer auf Vordermann. Von wegen: „die Boxberger“ engagieren sich nicht!

Aber nun gibt es kein Jubelgeschrei von Kindern mehr, die ihre Tore ausgiebig feiern. Es bleiben nur traurige Jungs und Mädchen zurück: Kevin, Mark, Amelie, Leyla, Leon, Carlos, Jannis, Ilias, Luca, Philip und viele mehr. Rinata Wittmann

# Keine Gnade für den kalten Gesellen

Sommertagszug auf dem Berg bei frühlinghaften Temperaturen – Der Schneemann schmolz nur so dahin



Das Jugendblasorchester Emmertgrund-Boxberg unter Leitung von Victor Hamann (r.) führte den bunten Zug an.

Foto: Fritz Zernick

Der Winter hatte keine Chance, als bei strahlender Frühlingssonne eine große Schar fröhlicher Emmertgrunder Kinder, mit den traditionellen bunten Sommertagsstecken ausgerüstet, den Schneemann auf seinem letzten Weg begleiteten. Unterstützt vom Jugend-

blasorchester, das die bekannten Frühjahrs-Volkslieder schmetterte, zog der Sommertagszug zum Schulhof der Emmertgrundschule, um den Schneemann dort den Flammen zu übergeben. Da nützte dem wieder liebevoll von Fritz Zernick mit Papier und schwarzem Zylind-

erhut ausgestatteten „Schneemann“ sein breites Lächeln gar nichts mehr. Umringt von tanzen den Kindern ging er gnadenlos in Flammen auf, und nur Minuten später zeugte nur noch ein Drahtgerippe von seiner ehemaligen Existenz.

Der Freundeskreis der Schule hatte ein kleines Freiluftcafé aufgebaut, das die Frühlingfestatmosphäre unterstützte. Zum Abschluss spendierte der Stadtteilverein Emmertgrund jedem Kind eine leckere süße Brezel und manchem Hungerigen sogar eine zweite. pbc

# Grenzen testen bei Kanutouren und im Kletterpark

Eine lehrreiche und lohnende Lebensphase ist das Praktikum im Kinder- und Jugendzentrum Emmertsgrund



Praktikant Emre probiert aus, wie es sich in luftiger Höhe anfühlt.

Foto: Christine Eichler

Ein besonders prickelndes Ereignis wartet auf PraktikantInnen zu Beginn ihrer Tätigkeit im Kinder- und Jugendzentrum Emmertsgrund, dem „Harlem“. Erlebnispädagogisch angeleitet von Mitarbeiter Mike Colbert wird der Teamgeist gefördert! Dazu kann

eine Kanutour gehören, wo man lernt, mit anderen zu kooperieren, oder man kann im Wieslocher Klettergarten in luftiger Höhe seine Grenzen testen. Das Harlem bietet jedes Jahr diverse Möglichkeiten für junge Menschen, sich in einem Praktikum zu

erproben. In Freiwilligendiensten kann man Erfahrungen sammeln, Orientierung finden und praktisches Arbeiten kennenlernen. Nach oder auch während der Schule sind praktische Erfahrungen wert- und sinnvolle Ergänzungen, um den Transfer von der

Theorie zur Praxis zu finden. So sind Bufdies, SozialpraktikantInnen, Studierende der sozialen Arbeit, werdende ErzieherInnen und auch SchulpraktikantInnen willkommen und mittlerweile nicht mehr wegzudenkende wertgeschätzte MitarbeiterInnen in den diversen Arbeitsfeldern des Harlem. Sie können sich für die Kinderstadt/Oase, für die Kinderbaustelle, die Nachmittagsbetreuung in der Ganztagschule, das Jugendcafé oder das Jugendzentrum entscheiden. Auch gibt es die Möglichkeit, bei den LernpatInnen im Treff 22 Hausaufgabenhilfe zu geben, oder im Koordinierungsbüro der Ganztagschule Fähigkeiten in administrativen Bereichen zu erlangen. Alle PraktikantInnen bekommen AnleiterInnen an ihre Seite gestellt. Neben internen Fortbildungen und Konferenzen mit allen MitarbeiterInnen gibt es aber auch jede Menge Spaß. *Christine Eichler*



## Hoffentlich kein Drogenfund

SchülerInnen der Emmertsgrund-Schule waren als erste am Saubermachen

Ein Drogenfund? Das vermutete ein Emmertsgrunder Schüler bei der Putzaktion der dritten und vierten Klassen auf dem Schulhof und drum herum. Und tatsächlich sah das eben aufgepickte kleine Plastiktütchen mit dem braunen grasartigen Inhalt danach aus. „Ab in die Mülltüte“, befand die begleitende Lehrerin. „Und warum liegen hier so viele Bierflaschen rum?“, will eine Mitschülerin wissen. Weil es rücksichtslose Menschen gibt, war die Antwort. Schulleiterin Britta

Biermas erklärt, dass die Klassen schon Mitte März mit der Frühjahrsputzete angefangen haben, weil die allgemeine Stadtteilaktion in die Osterferien fällt. Auf dem Weg vom Einkauf im Forum 5 konnte man auf der Treppe nach unten dann wieder den Schülern begegnen, die vorhin noch so fleißig ihren Schulhof säuberten. Und was machen sie? Schmeißen ihre Bonbontüte und den Tetrapack ins Gebüsch neben der Treppe. Nix gelernt?



Die Putzkolonie im Einsatz

Foto: wa

Hoffen wir, dass diese Jungs die Ausnahme waren. Deren Hinterlassenschaften haben dann die Ehrenamtlichen am offiziellen Putzete-Tag der Stadt beiseite geräumt. *wa*

Ein mutiges Mädchen, die Ranya aus der Klasse 4c der Emmertsgrunder Schule. Freundlich winkt sie aus schwindelnder Höhe den unten Stehenden zu. Jeden Donnerstag macht Mike Colbert vom Jugendzentrum das offene Angebot, am Kletterturm hinter Bürgerhaus und Schule am Soldatenweg zu trainieren. Natürlich werden die Kinder mit einem Seil gesichert. *Text/Foto: wa*

# Freitag der 13. war überhaupt kein Unglückstag

Singen und Musik machen – WaldparkschülerInnen zeigten bei der Supertalent-Show, was sie drauf haben



Jeder der Auftritte wurde aufmerksam verfolgt.

Foto: Eva Bubolz

Von so vielen Talenten kann Dieter Bohlen nur träumen. An einem Freitag, dem 13., im Februar fand in der Aula der Waldparkschule wieder die traditionsreiche Talentshow unter Leitung der SMV statt. Doch von einem Unglückstag konnte man wirklich nicht sprechen: Die teilnehmenden Schüler begeister-

ten mit zahlreichen Beiträgen aus fast allen Jahrgangsstufen. Ob Tanzen, Singen, Rappen oder das Musizieren auf teilweise außergewöhnlichen Musikinstrumenten wie Bechern; es gab für jeden etwas zu bewundern auf der Bühne. Can aus der Klasse 8 und Santino aus der Klasse 10 führten als Moderatoren mit

Souveränität und Charme durch die Show. Die Jury, bestehend aus Schülerinnen und Schülern der 5. und 6. Klasse, bewertete am Ende die verschiedenen Beiträge. Als Supertalent ging Julia aus der Klasse 6b hervor. Sie begeisterte die Mitschüler, Lehrer und letzten Endes auch die Jury mit einer genialen Operngesangseinlage.

Die Vorführung von Nils und Jonas Bosniak mit ihrem mitreißenden Becherbeat schaffte es auf den zweiten Platz und Katharina Renner mit dem Song „Ich lass los“ aus „Die Eiskönigin – Völlig unverfroren“ und Lara Zilch mit einer Streetdance-Choreo erlangten bei gleicher Punktzahl Platz 3. Außer Konkurrenz und als Bonbon der Veranstaltung, gab es noch eine selbst einstudierte Tanzeinlage von Schülerinnen aus der 7. und 8. Klasse. (Bronx Sisters)

Wieder einmal brachte die Veranstaltung zum Vorschein, welche außergewöhnlichen Talente in den Schülerinnen und Schülern der Waldparkschule schlummern.

Es ist eine Freude, dass Frau Neckermann-Lange auch dieses Jahr wieder mit ihrem Engagement die Talentshow ermöglicht hat. Die Hoffnung ist groß, dass im nächsten Jahr viele weitere Talente daraus hervorgehen werden.

Eva Bubolz

# Vielseitige Angebote in der Gemeinschaftsschule

Zahlreiche Gäste beim Tag der Offenen Tür an der Waldparkschule im Boxberg – neues Fach: Französisch

Vor vier Jahren kam ein Besucher, erwähnte Schulleiter Thilo Engelhardt in seiner Eröffnungsrede zum Tag der Offenen Tür an der Waldpark-Schule im Boxberg. Seitdem hat sich viel getan: Von Jahr zu Jahr finden mehr Besucher den Weg dorthin, um sich über die neue Gemeinschaftsschule zu informieren und sich die zahlreichen Angebote von Schülern und Lehrern nicht entgehen zu lassen.

So konnte man sich über das neue Französischangebot informieren, sich im Geschichtenzelt Märchen aus aller Welt erzählen oder sich von den Lesescouts durch das Lesezimmer führen lassen.

Es gab nicht nur viel zu sehen, sondern auch viele Angebote, die zum Mitmachen einluden. Im Technikraum konnte man hobeln, schleifen und zahlreiche Werkzeuge ausprobieren oder sich als Andenken an den Tag einen Button mit dem neuen Logo der Waldparkschule selbst herstellen.



Schulleiter Thilo Engelhardt und Stellvertreter Mathias Peitz (r.) erläutern die Neuerungen.

Foto: INKA

Auf besonderes Interesse stießen auch dieses Jahr wieder die Führungen durch das Schulhaus. Im Fokus standen die Lernateliers der 5. und 6. Klasse der Gemeinschaftsschule. Schüler der Klasse

erklärten den Erwachsenen, wie sie beispielsweise mit den Lernpaketen arbeiten, was die Kompetenzraster für sie bedeuten und wie das Lernen in der Lernzeit funktioniert. Dass sich viel be-

wegt an der Waldparkschule und das neue Konzept auf sehr großes Interesse bei den Eltern und Schülern stößt, wurde an diesem Tag wieder überdeutlich.

Eva Bubolz

## Béla Ertl

Facharzt für Allgemeinmedizin  
und Sportarzt

- alle Kassen -

Ultraschall – 24-Std-EKG / Blutdruckmessung  
Lungenfunktionsprüfung – Marcumar-Schulung

Belastungs-EKG (IGEL-Leistung)

Vorsorgeuntersuchung – Hausbesuche  
qualif. Misteltherapie bei Krebspatienten

**Buchwaldweg 14, Tel.: 381328**

## Zahnarztpraxis

**Dr. med.dent. Herta Ertl – Bach  
und Kollegen**

Konservierende, prothetische, ästhetische Behandlung,  
Zahnimplantation, Zahnregulierung für Kinder und Erwachsene,  
intern. fachärztl. Mitbetreuung bei Zahnbehandlung von  
Schwerkranken (Marcumarpatienten, Allergien, usw.),  
Hausbesuche möglich.

**jetzt Buchwaldweg 14, Tel.: 383630**

Behandlung: Mo–Fr. 8.30–18 Uhr -- alle Kassen --



**Boxberg Apotheke**  
Inh.: Martina Staupendahl

**Wir nehmen uns Zeit für Sie!**  
Unser Team - freundlich und kompetent

Boxbergring 16  
69126 Heidelberg  
☎ 06221/383890

Mo - Fr 8:30 - 13:00  
15:00 - 18:30  
Sa 8:30 - 13:00



## Der *Frühling* kann kommen – praktische Heuschnupfen-Tipps

- Informieren Sie sich über die aktuelle Pollenflugsituation (in Zeitungen, im Radio oder im Internet!)  
Vor allem: Wann fliegen „Ihre“ Pollen? – Aktuelle Informationen finden Sie unter [www.dwd.de/pollenflug](http://www.dwd.de/pollenflug)
- Halten Sie sich in der Blühphase möglichst wenig im Freien auf!
- Vermeiden Sie vor allem anstrengende Aktivitäten im Freien – Sie atmen kräftiger ein und es gelangen mehr Pollen in die Lunge!
- Legen Sie Ihren Urlaub in die Flugphase der Blüten und Gräser und flüchten Sie in pollenfreie Gebiete wie das Meer und Gebirge!
- Lassen Sie beim Autofahren die Fenster geschlossen und schalten Sie die Lüftung aus! Mit der Luft gelangen nämlich auch die Pollen in den Wagen. Am besten einen Pollenfilter einbauen lassen!
- Auf dem Land ist der Pollenflug morgens besonders hoch, in der Stadt abends. Lüften Sie daher Ihre Wohnung in ländlichen Regionen abends nach 19 Uhr, in der Stadt morgens zwischen 6 und 8 Uhr.
- Kleidung nach Aufenthalt im Freien nicht im Schlafzimmer ausziehen.
- Nach Aufenthalt im Freien die Haare abends (vor dem Schlafengehen) waschen.
- Informationen zu Behandlungsmöglichkeiten erhalten Sie in Ihrer Apotheke.

**GESUNDHEITS-TIPPS** AUS IHRER FORUM APOTHEKE  
ZUM THEMA **ALLERGIE UND HEUSCHNUPFEN**

**FORUM**   
APOTHEKE  
GESUNDHEIT MIT WEITBLICK

## ZAHNARZTPRAXIS

Dr. Helger Schulz  
Forum 5  
HD-Emmertsgrund



Sprechzeiten  
Mo – Fr 9 – 12 Uhr  
Mo, Di, Do 14 – 18 Uhr  
und nach Vereinbarung

Tel. HD – 38 47 47  
Fax HD – 35 14 48

Spenden Sie Blutplasma.  
Es lohnt sich auch für Sie!



Plasmazentrum  
Heidelberg

*Plasma spenden lohnt sich*

Für unser Spendezentrum suchen wir Blutplasmaspender.  
Wir bieten Ihnen: Modernste Ausstattung, einen kostenlosen Gesundheits-  
Check und eine attraktive Aufwandsentschädigung.

Anmeldung telefonisch unter **06221 – 8946696**. Mehr Infor-  
mationen unter [www.plasmazentrum-heidelberg.de](http://www.plasmazentrum-heidelberg.de).

**Auch Blutspender für Studien gesucht!**



Plasmazentrum Heidelberg  
Hans-Böckler-Straße 2a  
69115 Heidelberg

Telefon 06221 – 8946696  
Telefax 06221 – 8946697  
Öffnungszeiten: Mo–Fr von 9–20 Uhr

www.swhd.de

**für euch**  
machen wir aus  
kleinholz etwas  
großes

Saubere Energie aus erneuerbaren  
Ressourcen im neuen Holz-Heizkraft-  
werk Heidelberg-Pfaffengrund.

**stadtwerke  
heidelberg.**

## DA ROLLO TRATTORIA CUCINA ITALIANA

### Der neue Mittag

Stimmung „comodo“

- Tempo presto
- Mehr Auswahl
- Mehr Service
- Mehr Tempo



Tägl. von 11:30 bis 23:00 Uhr geöffnet

Bestellungen möglich von 11:30 bis 22:30 Uhr

Tel.: 06221 - 434 38 98

Boxberggring 14a

69126 Heidelberg-Boxberg

## Mitschke & Collegen

Rechtsanwälte

Martin Merkel-Günther

Katharina Berger

Fachanwältin f. Familienrecht

Christine Barth

Jörg John

**Ihre Kanzlei in Heidelberg**

Maaßstraße 30  
69123 Heidelberg  
-neben dem Finanzamt-

Fon 06221 75740 0

Fax 06221 75740 29

[recht@kanzlei-mitschke.de](mailto:recht@kanzlei-mitschke.de)

[www.kanzlei-mitschke.de](http://www.kanzlei-mitschke.de)

## Tradition in Ihren Diensten



[www.bestattungshaus-heidelberg.de](http://www.bestattungshaus-heidelberg.de)

**Wir beraten  
Wir helfen  
Wir betreuen**

**Wir sind Tag und Nacht dienstbereit. Zentralruf (06221) 2 88 88**  
**Informieren Sie sich über unser günstiges Preis-Leistungsverhältnis.**

Wir sind ein Familienunternehmen mit 65-jähriger Tradition in der Bestattungsbranche.  
Funeralmaster • Bestattungsmeister • Telefon (06221) 13 12-0 • Geschäftsstellen in  
Edingen • Eppelheim • Sandhausen • Schriesheim • Sinsheim • Wilhelmsfeld

**Bestattungshaus  
Heidelberg**



**KURZ  
FEUERSTEIN**

**Stammhaus: Bergheimer Str. 114**

**Im Buschgewann 24  
Hauskapellen und Abschiedsräume  
Vangerowstraße 27-29**

**Trauercafé: Bergheimer Str. 114  
Trauerbegleitung: Bergheimer Str. 114**

Ihr erfahrener und leistungsfähiger  
Partner bei der Verwaltung von  
Wohnungseigentumsanlagen und  
Mietobjekten

## Heidelberger Hausverwaltung GmbH

Poststraße 36 • 69115 Heidelberg  
Tel. 06221 / 97 40 40 • Fax. 06221 / 97 40 97

## Gartengestaltung Heidelberg

Garten- und Landschaftsbau  
Baumpflege, Rasenneuanlage  
Treppen- und Wegebau  
Stein- und Pflasterarbeiten  
Tel. 06221/375766. Fax 06221/375767  
[www.gghd.de](http://www.gghd.de)  
69126 HD Kühler Grund 4

# NISSAN

**SEIT 1976 IHR ZUVERLÄSSIGER  
PARTNER IN HD-ROHRBACH**



## AUTOHAUS PETER MÜLLER GMBH

**GLOBAL NSSW WINNER 2007, 2012 & 2013  
NHPC NISSAN HIGH PERFORMANCE CENTER**

Hatschekstraße 19, 69126 Heidelberg  
Telefon 06221 – 33176, Fax 302844  
[info@nissan-mueller.de](mailto:info@nissan-mueller.de)



[www.nissan-mueller.de](http://www.nissan-mueller.de)



## Wir drucken

Flyer  
Folder  
Angebotsmappen  
Briefbogen  
Plakate  
Formulare



**DRUCKEREI  
SCHINDLER**

Digitaldruck Hertzstraße 10  
Offsetdruck 69126 Heidelberg  
Buchdruck Telefon (06221) 300772  
Prägungen Telefax (06221) 300662  
Stanzungen ISDN (06221) 300167  
e-mail: [DruckereiSchindler@t-online.de](mailto:DruckereiSchindler@t-online.de)

# Malerbetrieb Weber



Maler- und  
Tapezierarbeiten  
Putzarbeiten  
Bodenbeläge  
aller Art



Freiburger Straße 31 • 69126 Heidelberg  
Tel.: 0 62 21/3 38 78 72 • Mobil: 01 72/7 43 81 63  
Fax: 0 62 21/3 95 05 87  
E-Mail: [malerbetrieb.weber@t-online.de](mailto:malerbetrieb.weber@t-online.de)  
[www.malerbetriebweber.de](http://www.malerbetriebweber.de)

## Naturheilpraxis

Marie-Anne Veryken-Ertl

Heilpraktikerin

Akupunktur - Fußreflexzonen-therapie  
Schmerztherapie - Eigenbluttherapie

**Buchwaldweg 23  
69126 Heidelberg**

**Tel: 06221 - 7253324**

**Handy: 0157 - 71302491**

**Termine nach Vereinbarung**



Katholische Sozialstation  
Heidelberg-Süd e.V.



- Grund- und Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Demenztbetreuung
- Palliativversorgung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Kostenlose Pflegeberatung
- Pflegeschulung
- Fußpflege
- Sozial-Lebensberatung
- Bundesfreiwilligendienste

Katholische Sozialstation  
Heidelberg-Süd e.V.

**Telefon:** (06221) 720101

**Internet:** [www.sozialstation-hds.de](http://www.sozialstation-hds.de)

**E-Mail:** [info@sozialstation-hds.de](mailto:info@sozialstation-hds.de)

Kirschgartenstraße 33  
69126 Heidelberg

**In Alter und bei Krankheit sind wir für Sie da.**

**FORUM**   
**APOTHEKE**

GESUNDHEIT MIT WEITBLICK

**15%** auf VICHY

**FORUM APOTHEKE**

Inh. Kristin Graff e.K.  
Forum 5, 69126 Heidelberg,  
Telefon: 06221 38 48 48  
[info@forum-apotheke-heidelberg.de](mailto:info@forum-apotheke-heidelberg.de)  
[www.forum-apotheke-heidelberg.de](http://www.forum-apotheke-heidelberg.de)



**APRIL BIS JUNI**

Gegen Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie **15% Rabatt** (wenn LVP) auf alle **VICHYPRODUKTE**

**Hotel ISG**



**Im Eichwald 19 • 69126 Heidelberg-Boxberg**

**Tel.: 06221 - 38 610 • Fax 06221 - 38 61200**

**[isg@embl.de](mailto:isg@embl.de) • [www.isg-hotel.de](http://www.isg-hotel.de)**

- Hotelzimmer mit gutem Preis-Leistungs-Verhältnis
- Restaurant geöffnet Mo - So, 16.00 - 24.00 Uhr – auch zu anderen Zeiten: Familienfeiern wie Konfirmation und Kommunion zu gutem Preis-Leistungsverhältnis im Restaurant möglich
- Osterbrunch am Ostermontag, 06.04.2015 von 11.00 bis 15.00 Uhr (Vor Anmeldung erbeten)
- Dienstag, 07.04.2015 ab 17.00 - 18.15 Uhr Gruppe Saxshop / Jazzmusik (Eintritt frei)
- donnerstags ab April wieder unser beliebter Flammkuchentag
- Biergarten bei schönem Wetter auch schon im April geöffnet, täglich von 16.00 - 23.00 Uhr
- Sonntag, 31. Mai 2015 Kunst zum Frühstück – Skandale in der Kunstgeschichte (Frühstück ab 9.00 Uhr Vortrag ab 11.00 Uhr – Voranmeldung erbeten)

# Zum Mädchen mit dem Tüllröckchen

Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg besuchte die Karlsruher Degas-Ausstellung



Die an Kunst interessierten Besucher und Besucherinnen

Der Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg schwärmt aus: 17 Mitglieder treffen sich in der altherwürdigen Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe zu einer Führung durch die Ausstellung „Degas – Klassiker und Experiment“. Klassik und Experiment vereinen sich in der Bronzeskulptur einer 14-Jährigen mit Ballettröckchen aus echtem Tüll und Seidenschleifchen im Haar. Sie hatte schon zu

Lebzeiten des Malers Edgar Degas im 19. Jahrhundert Aufsehen erregt. Aber dass nicht Balletteusen und Rennpferde allein, sondern auch viele Porträts, Bilder aus Theater und täglichem Leben, Landschaftsmalereien und Aktzeichnungen zu seinen Sujets zählen und dass er kein typischer Impressionist war, das erschloss sich den Besuchern dank des vorangegangenen Vortrags von Andrea

Schmidt-Niemeyer und der Ausstellung in einprägsamer Weise.

Degas kopierte während seiner gesamten Schaffenszeit alte Meister, um deren Malweise zu kombinieren mit der aktuellen seiner Zeit. Bei den Portraits z. B., ist die Physiognomie realistisch gemalt, während

alles dem Künstler unwichtige – Hände oder Kleidung – mit groben Malstrichen nur angedeutet wird. Seine Bilder wirken oft wie Momentaufnahmen in angeschnittenen Räumen oder in der Natur. Gemalt wird aber, im Gegensatz zu den Impressionisten, im Atelier. Seine Werke sind Kompositionen zahlreicher vorausgegangener Studien.

INKA

Foto: h-moll

# em.art

Mitgliederversammlung

Prof. Eckhart Ribbeck, Vorsitzender des Förderkreises für Kunst im Emmertsgrund, em.art, verwies in seinem kurzen Rück- und Ausblick auf der diesjährigen Mitgliederversammlung darauf, dass man im November schon eine ausführliche Präsentation der Arbeit des Förderkreises vorgelegt habe.

Hinsichtlich der Bemalung der Fußgängerbrücken sei es um eine vernünftige Gestaltung gegangen ohne den Anspruch auf Kunst, was zu Recht von ehemaligen Vorstandsmitgliedern angemahnt worden sei, da em.art sich Kunstprojekte vorgenommen habe. Das ehemalige Vorstandsmitglied Dr. Karin Weinmann-Abel brachte daraufhin den Vorschlag ein, sich mit dem Thema der Grenzziehung zwischen Kunst und Gestaltung einmal theoretisch auseinanderzusetzen.



EMMERTSGRUNDER TREPPEN



# Der Herr Geheimrat und die Liebe

Goethegesellschaft in der WPS – den deutschen Dichterfürsten vom Sockel geholt

Fragen über Fragen zum Thema Goethe hatte das junge Publikum in der Waldparkschule: Wie alt wurde Goethe? Wann schrieb er sein erstes Gedicht? War er verheiratet? War er auch in Heidelberg? In Heidelberg verliebte er sich mit 65 Jahren in die 30-jährige Marianne von Willemer. Im Schlossgarten erinnert eine Bank an diese Begegnung. Große Heiterkeit erregte die Antwort auf die Frage, wann er sich zum letzten Mal verliebte. Er war nämlich 74 Jahre alt und hatte keine Zähne mehr!

Im Rahmen einer Zusammenarbeit der Waldparkschule mit der Goethegesellschaft Heidelberg brachte Ursula Ruthard zum 4. Mal auf unterhaltsame Weise den Kindern der 4. und 5. Klassen Goethes Leben nahe. Diesmal waren seine Liebschaften das Thema. Im Unterricht hatten sich die Kinder mit ihren Lehrerinnen Frau Röhr, Frau Staab und Frau Stoksstad bereits mit Goe-

the beschäftigt. Sie hatten Gedichte gehört und auswendig gelernt. Zum Abschluss der Lesung trug Lukas in Begleitung von Katharina unter großem Beifall seiner Mitschüler Goethes Gedicht „Gefunden“ vor. Der Ruf „Weitermachen“ aus dem Publikum wurde bei dieser Ver-

anstaltung nicht erhört, aber eine Fortsetzung im kommenden Jahr ist geplant.

Die erwachsenen Zuhörer wurden beim anschließenden Empfang verwöhnt mit einem Büffet vom Partyservice Raggazzeria, einem schuleigenen Catering, bei dem Inklusion gelebt wird. UJ



Ursula Ruthard (r.) bei ihren Ausführungen

Foto: U. Jessberger

Obleich Kunst im öffentlichen Raum immer Einschränkungen unterworfen sei, stelle sich bei der Gestaltung der Treppen die Frage, ob man sich nicht einen Schritt weiter wagen könne und sich ein Weg von der reinen Gestaltung zur Kunst ergibt, so Ribbeck. Die Frage sei jedoch, ob man sich gleich zu Anfang an die großen Treppen trauen solle, oder nicht besser erst klein beginne. Bezüglich der Motive würden noch Künstler gezielt angesprochen.

Gegenüber der Baden-Württemberg Stiftung wird auch weiterhin formell der Stadtteilverein Projektträger sein und em.art die inhaltliche praktische Ausführung übernehmen. Laut Bericht des Schatzmeisters Hans-Otto Kode-risch betrage der aktuelle Kontostand des Vereins mit inzwischen anerkannter Gemeinnützigkeit 39,62 Euro. Beate Steinel

# Computerkurse, Stricken, Fotobuch gestalten!

Neue Angebote im Medienzentrum

Die Leiterin des Medienzentrums, Kristin Voß, hat mit ihren Mitarbeiterinnen, Inna Medakow und Agnes Wagner, sowie den Ehrenamtlichen, Birgit Raj und Ulla Hocke-Carbin, neue Angebote für die Bewohner vom Emmertsgrund und Boxberg zusammengestellt.

Folgende Kurse gibt es ab sofort:

- Seniorencomputerkurs für Anfänger in Zusammenarbeit mit dem Seniorenzentrum
- Computerkurs für Word, Excel,

PowerPoint und Outlook

- English Conversation
- Fotobuch gestalten
- Zusammen stricken

Über eventuelle Kosten und Anmeldeverfahren bei den einzelnen Kursen informieren die Mitarbeiterinnen des Medienzentrums.

Zudem organisiert das Team nun neu alle zwei Monate eine Aktionswoche im Medienzentrum. In dieser Woche gibt es dann z.B. Vorträge, Filmbeiträge und Mit-



machangeboten für alle Altersgruppen zu einer bestimmten Thematik. Die nächste Aktionswoche zu "Gesunde Ernährung" findet vom 11. bis 15. Mai statt. Das genaue Programm der Aktionswoche sowie mehr Informationen zu den Kursangeboten findet man in den Schaukästen oder auf der Internetseite: [www.emmertsgrund.de](http://www.emmertsgrund.de).

Computerkurs im Medienzentrum, Foto: StM

## Holzhochzeit im Emmertsgrund

Stadtteilmanagement seit fünf Jahren aktiv

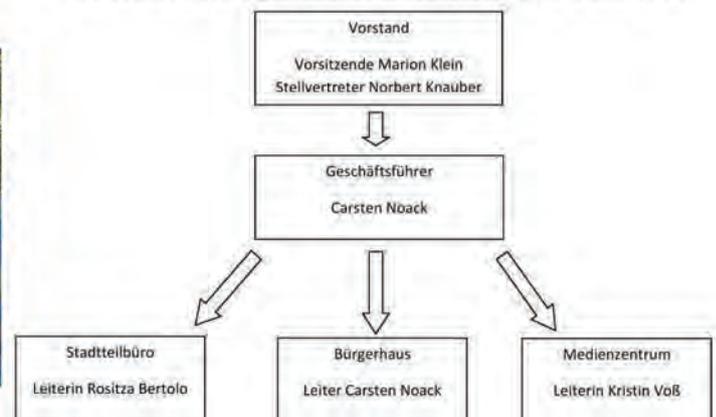
Der Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements (TES e.V.) wurde im Januar 2010 gegründet und im Juli nahm das Team des Stadtteilmanagements seine Arbeit auf. Der TES e.V. lädt daher alle Bergbewohner zu einer kleinen Feier ein. Diese findet am 10. Juni um 18.00 Uhr im Panoramasaal und auf der Terrasse des Bürgerhauses (Forum 1) statt. Genießen Sie einen lauen Sommerabend mit Livemusik und guter Bewirtung.



Auf der Panoramaterasse, Foto: StM

## Die neue Struktur

Übersicht zu den neuen Bereichen des TES e.V.



## Frühjahrsputz im Emmertsgrund



Die fleißigen HelferInnen



Im Anschluss gab es als Dankeschön ein Grillfest...



mit Dudelsackmusik und



Riesenseifenblasen für die Kinder.

Fotos: StM



Volksbank Kurpfalz H + G Bank unterstützt das Medienzentrum vom TES e.V. mit 800 Euro bei der Anschaffung neuer Medien, v.l.n.r.: Bernhard Carl (stv. Vorstandsvorsitzender), Tsedal Mehzun (TES e.V.), Friedrich Ewald (Vorstandsvorsitzender), Kristin Voß (TES e.V.), Foto: R. Koch

Stadtteilmanagement Emmertsgrund:

Emmertsgrundpassage 11a

69126 Heidelberg

Telefon: 13 94 016

E-Mail: [stadtteilmanagement@emmertsgrund.de](mailto:stadtteilmanagement@emmertsgrund.de)

Öffnungszeiten:

Mo - Fr von 9 - 17 Uhr oder nach Absprache

Newsletter abonnieren unter:

[www.emmertsgrund.de](http://www.emmertsgrund.de)

# Ein Korb Kaminholz für „Licht und Wärme“

Die Pfarrerin der evangelischen Lukas-Gemeinde wurde in einer bewegenden Feier verabschiedet

Nach fünf Jahren verlässt Pfarrerin Birgit Risch die Lukasgemeinde auf eigenen Wunsch: „Ich konnte leider nicht für alle die Pfarrerin sein, dann muss man gehen“, sagt sie in ihrer Abschiedspredigt. „Danke allen, die mich mit meinen Schwächen und Stärken angenommen haben.“ Bezirksbeauftragte Pfarrerin Martina Reister-Ulrich bereitet ihr einen Abschied, „der Lust machen soll“ auf ihre zukünftige Arbeit. Sie lobt Herzlichkeit, Energie und Tatkraft von Birgit Risch.

Auch einige Kooperationspartner danken für die gute Zusammenarbeit: Oberkirchenrat und Pfarrer i. R. Viktor, (Seelsorger im Augustinum); Markus Wild, Diakon der katholischen St. Paul-Gemeinde und Hans Hippelein für den Stadtteilverein. Die Vorsitzende des Ältestenkreises, Dagmar Maier, überreicht einen Korb Kaminholz als Symbol für „Licht und Wärme“. Marion Klein als Sprecherin für die Gemeindeversammlung empfindet Trauer darüber, dass Versöhnung offenbar nicht oder nur vereinzelt möglich war. „Geh auf den andern zu, zum andern gehört ein Du“, zitierte sie den Vers eines Kirchenlieds.



Viel Herzlichkeit, aber auch Traurigkeit schlug Birgit Risch vor ihrem Weggang entgegen. Foto: Björn Kindler

Wie aber sieht die Zukunft der Lukaskirche aus? Viktor fordert den Ältestenkreis auf, nun seinerseits das Zusammenwachsen der beiden Gemeinden zu planen und zu fördern. Er bietet seine Hilfe an. Die Konfirmandinnen Daniela und Konstanze wissen noch nicht, wer sie begleiten wird.

INKA  
Anm. der Red.: Die Konfirmation findet mit Pfarrer Viktor am 24. Mai, 10:00, im Gemeindezentrum, Forum 3 statt

## MEINUNGEN

Der Brief von Frau Renate Knobel, den Sie auszugsweise in der letzten Nummer der Em-Box abgedruckt haben, behandelt angebliche Angriffe auf die Pfarrerin Frau Risch von Teilen der Gemeinde, die dann zum Weggang von Frau Risch geführt haben. Dieser Brief strotzt von einer bigotten Absurdität, die jetzt schon zu empörenden Reaktionen innerhalb der Lukaskirche geführt hat. Es ist eine interne Angelegenheit der Lukaskirche, die nicht an die Öffentlichkeit gehört. Die Em-Box, die ja als viel beachtetes Organ nicht nur in beiden Stadtteilen gelesen wird, sollte sich nicht dazu hergeben, daß dieser unsinnige interne Streit in der Gemeinde noch mehr angeheizt wird. Es ist Sache der vereinigten Gemeindeteile mit ihrer Kirchenleitung, den Frieden wieder herzustellen. Das täte auch dem Zusammenleben beider Stadtteile gut. Dieter Quast

Am 18. Januar wurde Pfarrerin Risch, die seit 2009 auf dem Emmertsgrund war, aus der Lukaskirche verabschiedet. Ihr Weggang erfolgte zwar auf ihren eigenen Wunsch, doch wurde dieser Schritt durch eine zunehmend feindliche Stimmung ihr gegenüber mit vorangetrieben. Als eine der Folgen der Zwangsfusion der Pfarrgemeinden Boxberg und Emmertsgrund dennoch nicht entschuldbar. Ein Gemeindeglied bei der Verabschiedung: „Man muss sich als Christin schämen, dass es zu solchem Verhalten gekommen ist.“ Es erscheint unverständlich, weshalb in diesem Zusammenhang kein Mediator bemüht wurde, das Dekanat nicht entsprechende Schritte dafür einleitete. Der Weggang der Pfarrerin hat diese Konflikte sicherlich nicht gelöst - sondern (das zeigen die Briefauszüge in der Em-Box überdeutlich) möglicherweise gar verschärft. Ist das einer christlichen Gemeinde würdig? Ich denke Nein. Es gibt keine Boxberggemeinde und keine Emmertsgrundgemeinde mehr, sondern eben die Lukaskirche. Ein gemeinschaftlicher Weg muss gefunden werden, der der schwierigen Situation der immer kleiner werdenden Gemeinde gerecht wird. Dies zu realisieren, dies mit positiven Inhalten der christlichen Nächstenliebe zu verbinden, damit die Gemeinde stark werden und nach vorne blicken kann, dies sollte allen, denen die weitere Existenz einer eigenen evangelischen Gemeinde auf dem Berg wichtig ist, ein Anliegen sein. Man sollte nicht in alten Wunden bohren, sondern im christlichen Verzeihen und Vergeben die Möglichkeit eines Neuaufbaus erkennen.

Andrea Schmidt-Niemeyer

## Vom richtigen Schreiben und Lesen

### Ein Kommentar von Karin Weinmann-Abel

Natürlich hatte Pfarrerin Risch nicht nur Anhänger. Natürlich gab es auch Leute in der Lukas-Gemeinde, die mit ihrer Art nicht zurechtkamen.

Unfair allerdings ist es, wenn diejenigen, die nicht mit ihr einverstanden waren, erwarten, dass andere ihre höchst persönlichen Erfahrungen teilen. Wenn dann auch noch erwartet wird, dass diese Erfahrungen in der Zeitung ohne Namensnennung gedruckt werden, liegt dem ein verqueres Verständnis von Pressefreiheit zugrunde. Eine seriöse Zeitung müsste jetzt nämlich ihre Mitarbeiter losschicken, um die teils bösen Aussagen über die Pfarrerin, die an die Redaktion

herangetragen wurden, prüfen zu lassen. Das kann eine Stadtteilzeitung nicht leisten. Auch das richtige Lesen einer Zeitung will übrigens gelernt sein: Der mit dem Kürzel bezeichnete Artikel „Mysteriöse Vorgänge“ in der letzten Em-Box gab nicht die Meinung der Autorin wieder. Vielmehr wurde aus dem Weihnachtsbrief der Lukaskirche zitiert. Das geht deutlich aus der Einleitung des Artikels hervor. Das Blatt hat also keineswegs einseitig für die Pfarrerin Partei ergriffen, wie eine Anruferin nahelegte. Die Em-Box-Redaktion hat lediglich das ihr vorliegende Material publik gemacht. wa

# Glamour, Glitzer und Pailletten auf dem Parkett

Ein Wettkampf der besonderen Art: Tanzturnier im großen Saal des Bürgerhauses Emmertsgrund



Das Siegerpaar Carlos Clarijo und Vlada Arbatskikh (l.) beim Fototermin für die Gewinnerpaare Foto: hhh

Viel nackte, meist gebräunte Haut, viel Glamour, Glitzer, Rüschen, Schleier und Pailletten gab es bei dem nicht ganz alltäglichen Wettkampf, der im großen Saal des Bürgerhauses Emmertsgrund zu sehen war. Ein graumelierter Herr mit Stoppelhaarschnitt in Anzug mit Kravatte, nämlich Gerhard Halli

von Grün-Gold-Heidelberg e. V., zog nach jeder Runde den Platz, sprich: das Parkett, mit einem breiten Wischmopp ab und räumte schon auch mal das schmutzige Essgeschirr der vielen Zuschauer weg. Die wiederum, meist Fan Clubs oder mitgekommene Eltern, – das jüngste Sportlerpaar aus Viern-

heim war nämlich gerade mal 14 und 15 – feuerten die Turnierteilnehmer an: „Auf, Martin, mach hin!“ oder „Bravo, Julia!“ Besondere Leistungen wurden mit extra Beifall beklatscht. Was da geleistet wurde, war einem spätestens dann klar, wenn die männlichen Teilnehmer an ihren Platz zurückkamen, um ein Handtuch zum

Schweiß Abwischen aus der Sporttasche zu greifen, und die Damen sich ein Sweatshirt übers Ballkleid zogen.

Leistungen beim Tanzsport, um den es hier geht, erklärte einer der sieben Wertungsrichter, Ricardo de Freitas, werden beurteilt nach Musikalität und Rhythmusgefühl, nach Balance, technischem Bewegungsablauf und charakteristischer Choreographie. So hatten zahlreiche Tanzsportclubs aus einem Umkreis von etwa 100 km Teilnehmer auf den Emmertsgrund geschickt, wo sie sich in Standard- und Latintänzen den ganzen Sonntag über gruppenweise maßen. Kondition und Eleganz waren bei den Senioren etwa beim Wiener Walzer gefragt, Schnelligkeit und Gelenkigkeit beim Jive der Junioren. Selbst für die Laien unter den Zuschauern waren Elemente aus dem Flamenco und dem Stierkampf beim Pasodoble erkennbar, wie ihn der Bolivianer Carlos Clarijo mit seiner russischen Partnerin Vlada Arbatskikh vom TSC Astoria Stuttgart tanzte. Dieses Paar gelangte in allen Tänzen auf den 1. Platz. wa

## Wandern in Madeira

Evangelische Kirche Heidelberg lädt ein

Einsame Buchten, Vulkangebirge mit tiefen Schluchten und Wasserfällen sowie eine exotische Pflanzen- und Tierwelt erleben die Teilnehmer der Wanderreise nach Madeira, die von der Evangelischen Erwachsenenbildung Heidelberg vom 14. - 23. September angeboten wird. Bei voraussichtlich sommerlich-warmen Temperaturen kommen die Wanderer auch an aussichtsreichen Passhöhen, romantischen Steindörfern und ausgedehnten Wäldern vorbei. Normale gute

Kondition und Trittsicherheit sind für die Wanderungen ausreichend. Die Reise richtet sich an Alleinreisende und Paare jeden Alters und Konfessionszugehörigkeit. Der Reisepreis beträgt 1.480 € im DZ (EZ: 1.680 €) inkl. 9 Nächte HP im 4-Sterne-Hotel „Four Views Oasis“, sechs Wandertagen und Linienflug. Die genaue Reisebeschreibung und die Reise- und Zahlungsbedingungen können angefordert werden unter der Telefonnr. 06221/475380 oder eeb.heidelberg@kbz.ekiba.de

S.Klusak



## Training unter Brücken

15 Jahre BudoClub Emmertsgrund-Boxberg

Am Beginn stand ein Kampfsportangebot für Jugendliche. Trainierten die ersten Mitglieder noch im Freien, notfalls unter Brücken, konnten bald Absprachen mit der Stadt und dem TBR zur Hallennutzung getroffen werden. Mit viel Eigenleistung sowohl materiell als auch personell wurde die kleine Sporthalle mit Matten ausgelegt und als Dojo eingerichtet.

Der Verein wuchs und zog zunehmend auch Erwachsene an. Eine erste Kindergruppe entstand, die ersten Jugendlichen wurden ermutigt, eine Trainerausbildung zu machen.

Heute umfasst der Verein mehrere Kindergruppen, die dank der guten Vorbereitung durch Trainer Nikolai Kappes und der Mithilfe vieler engagierter Eltern immer wieder erfolgreich

an Wettkämpfen und Lehrgängen teilnehmen. Dazu gibt es noch eine sehr aktive Freizeitgruppe, in Kooperation mit der Grundschule Emmertsgrund eine Raufgruppe und auch für Senioren gibts sowohl im Augustinum als auch neu im Seniorenzentrum das Angebot ‚Ju-Mental-Balance‘ unter der Leitung von Imre Fülz.

Der Verein hat inzwischen etlichen Jugendlichen und Erwachsenen eine Trainerausbildung ermöglicht und bereits mehrere größere Wettkämpfe und Lehrgänge des badischen Jujutsu-Verbandes auf den Berg geholt und organisiert. All das und der Gründer des Budo-Clubs, Ulrich Sudhölter, wurden bei einem Sekttempfang im Heidelberg café gründlich gefeiert. Moki, U.S.

Mehr Infos auf: [www.budohd.de](http://www.budohd.de)

# Nach dem Jubiläum ist vor dem Jubiläum...

Neujahrsempfang des Turnerbundes Rohrbach – die Keimzelle des TBR wird kommendes Jahr 1250 Jahre alt



Michael Horsch moderierte die Redebeiträge des Oberbürgermeisters und der Vereinsvertreter.

Foto: Julia Fischer

Nicht im angestammten Clubhaus auf dem Boxberg, auch nicht im Bürgersaal Emmertsgrund, wo man 2014 zu Gast war, sondern im Stadtteil Rohrbach, der Keimzelle des Turnerbunds, fand sich die Gästeschar mit zahlreichen Vertretern aus Kommunalpolitik, Wirtschaft und der Vereinsriege am Dreikönigstag 2015 im Alten Rathaus ein. Mit herzlichen Worten hob Oberbürgermeister Dr. Würzner

das Wirken des TBR besonders im Jubiläumsjahr 2014 hervor. Dies unterstrich auch der Vereinsvorsitzende Bela Ertl, indem er auf die Begrifflichkeit „Tradition, Gegenwart und Zukunft“, die integrativer Bestandteil des Handelns der Vorstandschaft und des TBR überhaupt ist, in den Vordergrund stellte. Auch der Rohrbacher Stadtteilvereinsvorsitzende Hans-Jürgen Fuchs betonte die erfolgreiche

Arbeit des TBR und blickte bereits in das Jahr 2016 hinüber – Rohrbachs 1250. Geburtstag. Der TBR schaut mit seinem Neujahrsempfang 2015 indes auf ein durchweg gelungenes Jubiläumsjahr 2014 sowie eine erfolgreiche Vereinsarbeit zurück. Nicht zuletzt sieht sich der Verein nach den Worten des TBR-Urgesteins Karl-Heinz-Schrumpf und des Moderators Michael Horsch auf einem guten Weg in die kom-

menden Jahre, in denen Integrationsfähigkeit, Toleranz und Gemeinschaftsgefühl eine richtungweisende Rolle spielen werden.

Im Anschluss an den offiziellen Teil fand man sich bei einem Umtrunk zu kurzweiligen Gesprächen zusammen, die zwischen- durch noch durch Verse von Mundartdichter Gustav Knauber bereichert wurden.

mho

## Das Programm: Ernstes, Heiteres und Schönes

Jahreshauptversammlung des Kulturkreises Emmertsgrund-Boxberg mit Rück- und Ausblick sowie Wahlen

Von Ausstellungen, Beteiligungen an Festen und Veranstaltungen, über Kino, Konzerte, Poesie bis zu Vorträgen: Vielseitig und interessant ist das Programm des Kulturkreises Emmertsgrund-Boxberg, das die Vorsitzende Dr. Heidrun Mollenkopf mit Hilfe eines Bilder-Rückblicks in Erinnerung brachte. Ein großes Thema im vergangenen Jahr war beispielsweise „Krieg und Frieden“, mit dem man an den Beginn des 1. Weltkrieges vor 100 Jahren und an den des 2. vor 75 Jahren gedachte. „Beeindruckend und sehr bewegend dazu war der 5. Poetische Abend.“ Aber nicht nur Ernstes, auch Humorvolles gab es (Filme im Montagokino, und natürlich Schönes fürs Auge (Führung durch die Degas-Ausstellung in Karlsruhe) und Ohr



Der Vorstand v. l.: Dieter Knauber, Sueko Tremmel, Irmgard Nüßgen, Ansgar Hofmann, Vorsitzende Heidrun Mollenkopf, Andrea Schmidt-Niemeyer, Ulrike Jessberger, Hans-Werner Franz, Sara Urabayen und Rolf Merbach Foto: KK

(Frühlingskonzert oder „Bernhard Bentgens und die 3 Musiktiere“) – eben viel Abwechslung, so dass „für jeden etwas dabei war“. Das diesjährige Thema lautet üb-

rigens „Menschenrechte“ in ihren verschiedensten Facetten, wie beispielsweise Rechte von Frauen, Behinderten, Kindern, Flüchtlingen, aber auch Recht auf Bildung

oder Freiheit: Man darf auf die Veranstaltungen dazu gespannt sein. Nach dem Bericht von Kassenwart und Kassenprüfer standen die Neuwahlen an, die sich am besten mit „Es bleibt fast alles beim Alten“ beschreiben lassen (eine Beisitzerin schied aus, eine kam neu dazu). Auf das Konzert der Roma- und Sinti-Philharmoniker, die erstmals den „Heidelberger Frühling“ (vorab) auf den Berg bringen, wies die alte und zugleich neue Vorsitzende ebenso hin, wie darauf, dass Bewährtes weitergeführt wird, sie aber alle auch immer offen für Neues sind. Zum Schluss dankte sie sowohl den zahlreichen Kooperationspartnern für die gute Zusammenarbeit als auch ihren Mitstreitern für das große Engagement, das all dies erst möglich macht. seg

# Schmökern in Krimis à la Harry Potter macht Spaß

Die Sparkasse Heidelberg spendete der Waldparkschule Geld für den Leseraum und einen Kunst-Workshop

Im Leseraum in der Waldparkschule haben Milena und ihre Freunde aus der vierten Klasse gleich mehrere Favoriten unter den Büchern ausgemacht, die dort zur Verfügung stehen. Die Tagebücher von Greg und Kriminalgeschichten à la Harry Potter stehen ganz oben in der Gunst und jede Woche steht den Grundschulern ein bestimmter Zeitraum zur Verfügung, in welchem sie nach Herzenslust schmökern dürfen.

Seit Kurzem kann im Leseraum auch noch die Gemütlichkeit ganz großgeschrieben werden, denn die Sparkasse Heidelberg hat durch ihre finanzielle Unterstützung den Kauf mehrerer bequemer Sitzsäcke möglich gemacht. Dieses witzige wie nützliche Mobiliar werde von den Schülern sehr gerne genutzt, teilte die Pädagogin Anna Springer mit, die den Leseraum aufgebaut hat und betreut. Diese wichtige Initiative in Sachen Leseförderung findet auch in Kooperation mit dem Bücherbus Heidelberg statt.

Viele weitere Bücher, in gutem Zustand, die daheim vermutlich nicht mehr gelesen werden, seien mehr als willkommen, so Anna Springer weiter. Im kommenden Schuljahr soll sogar ein Verleih-System integriert werden. Sparkassen-Filialdirektor Klaus Bouchetob zeigte sich begeistert vom Leseraum. Insgesamt habe die Sparkasse Heidelberg 2.140 Euro zur Verfügung gestellt. Ein Betrag, freute sich Rektor Thilo Engelhardt, der außerdem das überaus

erfolgreiche Kunstprojekt mit dem Künstler Otmar Alt möglich

gemacht habe. In einem Workshop in der Waldparkschule ist ein farbenkräftiges, wie gelunge-

nes großes Wandbild entstanden, das seither die große Aula verschönert. *Kay Müller*



Die Viertklässler Mike, Targol, Milena und Berkan (v.l.) nutzen sehr gerne die Sitzsäcke im Leseraum, die durch die Spende der Sparkasse Heidelberg möglich gemacht wurden. Mit den Grundschulern freuen sich Lehrerin Anna Springer, Stefanie Menz von der Sparkasse, Rektor Thilo Engelhardt und Sparkassen-Filialdirektor Klaus Bouchetob (v.l.). Foto: K.M.

## „Ich glaube das nicht!“

Boxberger gewinnt 25.000 Euro bei der Volksbank



Grund zur Freude für Gustav Lörch. Filialleiter Uwe Maurer freut sich mit ihm. Foto: VoBa

Ruf' noch mal an und versichere dich nochmal, ich glaube das nicht!“. Das waren die Worte seiner Lebensabschnittsgeliebten, als Gustav Herrmann Lörch ihr von dem Anruf der Heidelberger Volksbank und seinem Bargewinn über 25.000 Euro berichtete. Kaum glauben konnte er überhaupt etwas gewonnen zu haben, vier Richtige im Lotto und somit 43 Euro waren sein bisher einziger Gewinn. Aber

dass da noch „drei Nullen dran sind“ realisierte er erst, als er den Scheck erblickte.

Auf die Frage, was er denn nun mit dem Geld machen möchte, war für ihn klar, dass der größte Teil für die Altersabsicherung gespart wird. Von einem kleinen Betrag wird er sich kleine Wünsche erfüllen, z.B. beim regelmäßigen Bummel mit seiner Lebensgefährtin. Eine Reise an die Ostsee könnte sich Gustav Lörch auch vorstellen, sich einfach ein paar schöne Tage machen. Den Scheck selbst hänge er sich übers Bett, damit er es realisiere und nicht jeden Morgen aufwache und denke, es sei ein Traum gewesen, witzelte er.

VoBa

## Turnerbund ist „schuld“

Statt Geschenken gab es Spenden in Ninas Haarstudio

Keine Weihnachtsgeschenke gab es im vergangenen Jahr in Ninas „Haarstudio Splieth“ im Emmertsgrund, Forum 5.

„Schuld“ daran waren die Jugendfußballer des TB Rohrbach. Die 25 Jungs der Fußball-E-Jugend durften sich über neue Trainingsshirts freuen, die von Nina Splieth gesponsert wurden. Nina ist beim TBR keine Unbekannte, denn schon häufiger griff sie dem Verein bei Anschaffungen unter die Arme.

Egal ob für die Jugendlichen oder die 1. + 2. Mannschaft der Fußballabteilung – Nina hat immer ein offenes Ohr. TBR



Geschäftsinhaberin Nina Splieth (l.), Fußballtrainer Markus Janscho (r.) und Juniorenspieler Bela Janscho präsentieren das neue Sport-Shirt. Foto: Janscho



**Heiler-Event**  
 Im Lichtzentrum „Begegnungen des Herzens“  
 Samstag 4. Juli 2015 11-17 Uhr  
 Haselnussweg 4, 69126 Heidelberg-Boxberg  
 Tel. 06221 - 59 90 955  
[www.junia-gutjahr.de](http://www.junia-gutjahr.de)



**Belvedere**  
Restaurant  
im Augustinum Heidelberg

*Restaurant Catering & Partyservice*

24. April und alle 14 Tage!	Pizza-Abend ab 17:00 Uhr
1. - 3. Mai	Halbe Hähnchen vom Grill
10. Mai	MUTTERTAG mit schönem Menü oder kleiner Karte
14. Mai	VATERTAG ist Flammkuchentag jeder Flammkuchen nur 6,50€
Pfingsten	Pfingstmenü oder kleine Karte
5. Juni	Italienischer Pizza-Abend

RESTAURANT BELVEDERE · Jaspersstraße 2 · 69126 Heidelberg  
Tel.: 06221/388600-601 · Fax: 06221/388427  
[www.restaurant-belvedere-hd.de](http://www.restaurant-belvedere-hd.de) · [info@restaurant-belvedere-hd.de](mailto:info@restaurant-belvedere-hd.de)  
Auch bei facebook und google plus

## webmaster gesucht!

ZUR NEUGESTALTUNG UNSERER HOMEPAGE suchen wir jemand der unsere kreativen Ideen umsetzen und Grundlagen der Websitepflege mit dem Programm Joomla vermitteln kann.

Kinder und Jugendzentrum Emmertsgrund / Forum 1  
Tel: 06221 / 356341 oder 356340



**Rainer Gilsdorf**  
Staatlich geprüfter Logopäde  
Dipl. Gesangslehrer

**Daniela Fortenbacher**  
Sprachtherapeutin  
Sonderpädagogin

**Helena Panzini**  
Logopädin

Forum 5 · 69126 Heidelberg  
Telefon 06221 - 88 99 98 4  
[www.logopaedie-gilsdorf.de](http://www.logopaedie-gilsdorf.de)

## Kennen Sie den Wert Ihrer Immobilie?

Wir ermitteln Ihnen kostenfrei und unverbindlich den aktuellen Wert Ihrer Immobilie.

Vereinbaren Sie noch heute einen persönlichen Termin unter 06221 5110 oder kommen Sie zum Beratungstag in Ihre Filiale.

Zur optimalen Gesprächsvorbereitung finden Sie eine praktische Checkliste unter [www.sparkasse-heidelberg.de/immobilienbewertung](http://www.sparkasse-heidelberg.de/immobilienbewertung)

### Immobilien-Bewertungstag

Termin: Donnerstag, 07.05.2015  
Filiale Boxberg  
von 9.00 - 12.30 Uhr

Termin: Freitag, 08.05.2015  
Filiale Emmertsgrund  
von 14.00 - 17.00 Uhr



**Sparkasse  
Heidelberg**

[www.sparkasse-heidelberg.de](http://www.sparkasse-heidelberg.de)

# Der Lehrpfad zu Wein und Kultur wird länger

Rohrbach, Boxberg und Emmertsgrund durch Wanderweg verbunden – Eröffnung eines Teilabschnittes

Der Obst-, Garten und Weinbauverein Heidelberg-Rohrbach e. V. mit seiner Vorsitzenden Larissa Winter wird am 10. Mai den Erlebniswanderweg „Wein und Kultur“ – Heidelberg-Rohrbach um 11:00 Uhr offiziell am Einstiegspunkt unterer „Soldatenweg“ (ca. 200 m oberhalb der ÖPNV-Haltestelle Rohrbach-Süd) eröffnen. Der Weg führt über Rohrbach und Emmertsgrund zum Boxberg.

Unterwegs bieten viele Standorte Gelegenheit, sich über die Natur und die Kunstwerke zu informieren und vom kulinarischen Angebot Gebrauch zu machen. Die Weinanbauer freuen sich, vor Ort Ihre Köstlichkeiten auszuschenken. Auf dem Boxberg ist der Standort Siegelmauer neu hinzugekommen. Dort wird um 13:00 Uhr die vom Stadtteilverein Heidelberg-Boxberg e. V. gespendete Bank eingeweiht. Mit dabei ist der Bildhauer Jörg Windmann, der eigens für den Weinwanderweg die Bank konzipiert und gebaut hat. Sie besteht aus gelbem Leisstädter Sandstein und

bringt die Bildhauerarbeiten voll zur Geltung. Die Gestaltung bezieht sich unmittelbar auf den Boxberg und zeigt die prägnante terrassenartige Architektur sowie das Stadtteilwappen mit Wald und Wein und übermittle so die damit verbundene Lebensart. Die Sitzfläche besteht aus Robinienholz und alle dürfen darauf probositen. Dazu lädt der Stadtteilverein Heidelberg-Boxberg mit Sekt und Selbstgebackenem herzlich ein.

## Die Treppe ist ein Schmuckstück

Fleißige Wanderer oder Hundegassi-Geher werden sie schon lange entdeckt haben, die neue Stein-



Die neu angelegte Treppe unterhalb der Jaspersstraße

Foto: Walter Schenk

treppe im Buchenwald unterhalb der Jaspersstraße im Emmertsgrund. Letzten Spätherbst wurde sie an einem steilen Anstieg schwungvoll in den Hang gebaut, um den „Erlebniswanderweg Wein und Kultur“ auch für ältere Menschen oder Familien mit Kleinkindern begehbar zu machen. Der Wanderweg gehört zum Geo-Naturpark Berg-

straße-Odenwald. Im Mai 2013 wurde sein erstes Teilstück eröffnet. Der auf der südlichen Gaisbergscholle liegende Lehrpfad ist mit professionell gestalteten Informationstafeln auf gutem Weg, ein Vorzeigeprojekt zu werden. Mit der neuen Treppe kam nun ein weiteres Schmuckstück hinzu.

R. Deutschmann/W. u. B. Schenk

# SMARTiES feierten ihr Frühlingsfest mal anders

Das Thema Helden faszinierte die Kinder vom Berg – Lernen, wie Rettungsdienste funktionieren



Sich lässig ans Polizeiauto lehnen – das geht wohl nur an einem Tag wie diesem.

Foto: Jonathan Hiller

Beim SMARTiES-Frühlingsfest wurden im Emmertsgrund drinnen und draußen unter ungeduldiger Beobachtung der Kinder verschiedene Stationen rund um

das Thema „Helden“ aufgebaut: Bei der Feuerwehr konnte man mit einer Wasserspritze Kerzen löschen, beim Roten Kreuz gab es einen Mini-Erste-Hilfe-Kurs, wo-

bei die Kinder zum Beispiel lernen durften, wie man einen Notruf absetzt und einen Verband anlegt. Bei der Bergrettung wurden Knoten geübt und am Ende

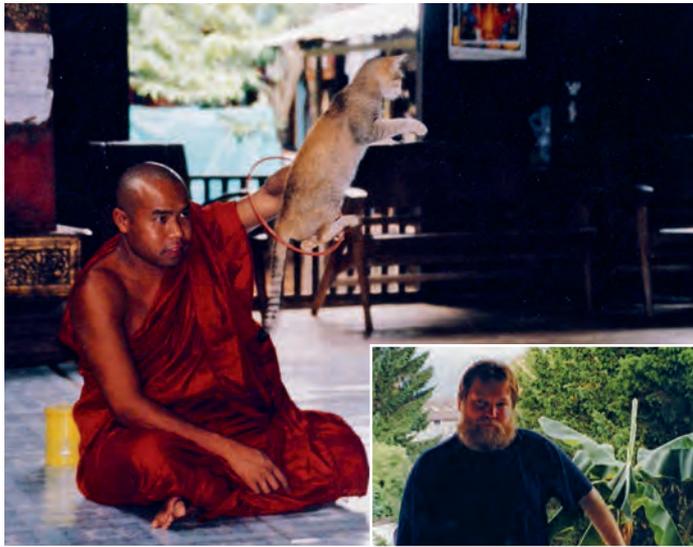
sollte es natürlich eine Urkunde zum Alltagshelden geben.

Allerdings ahnten die Kids am Anfang noch nichts von einer Überraschung: Die Heidelberger Polizei sollte zu den SMARTiES kommen und Kindern und Mitarbeitern alle möglichen Fragen über das Polizist-Sein beantworten. Das konnte so mancher erst gar nicht glauben, doch als die Männer in Uniform sich vorstellten, waren alle Zweifel weg. Man konnte erfahren, welche Gefahren und Herausforderung, aber auch schönen Momente der Beruf mit sich bringt und natürlich auch die Ausrüstung eines Polizisten begutachten. Das Highlight des Festes ließ nicht lange auf sich warten: Alle SMARTiES-Kinder durften mal in den Streifenwagen rein sitzen. Für diese unvergesslichen Momente waren alle sehr dankbar und freuen sich schon auf die nächsten Feste.

Maria Bachmann

# Warum nicht in die Ferne schweifen?

Mitarbeiter im Stadtteilmanagement stellte Fotos von seiner Reise nach Myanmar im Medienzentrum aus



Mönch als Katzen-Dompteur. Rechts unten: Manfred Zoschke Fotos: privat

Vier Monate lang ein fremdes Land zu erkunden, ist auch im Zeitalter des Ferntourismus ein seltenes Reisevorhaben. Manfred Zoschke wagte es 2008 und ließ sich auch vom Monsun nicht abschrecken. Zwanzig Fotografien, die auf dieser Expedition durch das südostasiatische Myanmar (Burma) entstanden, waren im Medienzentrum im Bürgerhaus Emmertsgrund ausgestellt.

Der Fotograf hat sich Zeit genommen, die Schönheiten des Landes zu entdecken. Imposante Sakralbauten im traditionellen Stil, bevorzugt in eine reizvolle landschaftliche Umgebung eingebettet, waren zu bestaunen. Auch das Alltagsleben hat Zoschke

dokumentiert: Einheimische mit Ochsengespannen, bei der Verrichtung religiöser Riten vor eindrucksvollen Buddhastatuen oder während der Arbeit in einer Goldschläger-Werkstatt. Sorgfältig ausgewählte Motive, mit einem Blick voller Sympathie und Respekt für Menschen und Kultur.

Hier war ein Köhner am Werk. Seine Fotos im Medienzentrum präsentierte er geschmackvoll mit jeweils kurzen Erklärungen. Der gebürtige Westfale lebt seit acht Jahren in Heidelberg. Für die Bevölkerung auf dem Emmertsgrund ist er verdienstvoll in verschiedenen Funktionen tätig, beispielsweise als Mitarbeiter im Stadtteilmanagement.

Enno Krüger

# Vom Wunderland ins Anderland

Theaterstück über Revolution und Wahn – Die Herzdame wohnt im Emmertsgrund

An den berühmten Spielfilm mit Jack Nicholson, „Eine flog über das Kuckucksnest“ habe sie sich erinnert gefühlt, sagte eine Emmertsgrunderin beim Verlassen des Bürgerhauses im Bergstadtteil, nachdem sie das Theaterstück „Alice im Anderland“ gesehen hatte.

Die Heidelberger Theatergruppe „Mikrokosmos“ mit jungen Laiendarstellern verschiedener Studienfächer, Berufe und Herkunftsländer bot ein überaus packendes Drama über die psychiatrische Schulmedizin und die Befreiung einer ihrer Patientinnen sowohl aus deren Klauen als auch aus der elterlichen Bevormundung.

Angelehnt an den Roman von Lewis Carroll, „Alice in Wonderland“, trifft auch die andere Alice auf so skurrile Wesen wie Grinsekatz, Kaninchen, Hutmacher und Herzdame, die ihrer Gefühlswelt Ausdruck verleihen. Die Suche der Protagonistin nach dem eigenen Ich ließ den zahlreichen Zuschauern oftmals eisige Schauer über den Rücken laufen. Zum Glück gab es wiederum Szenen, die einen befreit auflachen ließen.

Das aus sechs kleinen genial aufgebauten Elementen bestehende



Alice (2. v. r.) beobachtet das skurrile Geschehen.

Foto: wa

Bühnenbild schuf aufgrund seiner Reduziertheit Raum für die eigene Vorstellungskraft. Begleitet von sphärischen Klängen geriet man nicht selten in den Sog der gespielten Gemütswandlungen und ekstatischen Rauschzustände.

Auch die eigens zum Teil umgeschriebenen Dialoge aus dem Stück Stefan Altherr's gelungenen die Balance zwischen Humor und Ernsthaftigkeit und wurden so dem durchaus schwierigen

Thema, nämlich der Trennlinie zwischen Realität und Wahnsinn, gerecht.

Die zweieinhalbstündige Verausgabung des Ensembles mündete in eine unerwartete Wendung der hitzigen Schlusszene.

Nach einem Bad im Applaus wurde bis tief in die Nacht abgebaut. Anschließend tanzte man im 13. Stock des Hochhauses am Otto-Hahn-Platz, wo die Herzdame zuhause ist, in die Morgenstunden hinein.

wa

## Seniorenzentrum

Das Seniorenzentrum Boxberg-Emmertsgrund hält für das Frühjahr folgende Angebote bereit:

**April:** Deutschkurs für Fortgeschrittene; ab 13. 4.: Computerkurs für Anfänger; 17. 4., 19:00 Uhr, Ausstellungsgespräch zu den aktuellen Bildern von Letizia Mancino; 27. April, 14:30 Uhr, Vortrag „Neues aus der Pflegeversicherung“.

**Mai:** Deutschkurs für Anfänger; bei ausreichenden Anmeldungen: Italienisch. 3. Mai: Sonntagscafé (HelferInnen willkommen) Geplant sind außerdem Vorträge zu Betreuungsverfügung, Kriminalprävention und Ernährungsberatung sowie Angebote für Migrantinnen und Migranten.

Dafür werden noch Ideen und MitarbeiterInnen gesucht.

Ein Bildschirm im Fenster des Seniorenzentrums wird demnächst über dessen Aktivitäten informieren. Man kann sich aber auch telefonisch erkundigen unter **06221-330340** oder einfach vorbeikommen: Emmertsgrundpassage 1, 69126 Heidelberg.

Günter/wa

## Im Team unentbehrlich

Die Kleiderstube Emmertsgrund hält Elsa jung



**E**lsa Zargerinejad (Foto: M.K.) ist seit 25 Jahren ehrenamtlich in der Kleiderstube im Emmertsgrund tätig. Zu diesem Jubiläum im vergangenen Sommer bekam sie von Annemarie Lerch, Vorsitzende des Kinderschutzbundes, einen großen Blumenstrauß.

Auch mit 84 Jahren hilft die Geehrte wenigstens einmal in der Woche dort aus. „Nur wenn ich mal krank bin, bleibe ich zu Hause“, so die rüstige Rentnerin

mit deutlichem Berliner Slang. Von Berlin aus ist sie nach dem Kriegsende geflohen und über Umwege 1977 mit ihrem Mann auf dem Emmertsgrund gelandet. Den älteren Bewohnern dürfte der Ehemann noch unter seinem Künstlernamen Massy bekannt sein.

Schon als Eheleute waren sie im Stadtteilverein aktiv. Drei Kinder, davon eine Tochter im Iran verheiratet, gehören zur Familie. Nach einer langen Leidenszeit ist Massy vor 18 Jahren gestorben. Elsa lebt seit einigen Jahren als Witwe bei der jüngsten Tochter, den Enkeln und Urenkeln in Leimen. Dem Emmertsgrund und der Kleiderstube, die sie aufgebaut hat, ist sie treu geblieben und im Team unentbehrlich. Trotz Flucht, Vertreibung und manchem Schicksalsschlag hat Elsa Zargerinejad ihre Lebendigkeit und Zuversicht nicht verloren. „Ich freue mich jeden Tag, wenn ich meine Enkel um mich habe und ihnen aus meinem Leben erzählen kann. Solange ich noch laufen kann, werde ich in die Kleiderstube kommen.“ Das ist vielleicht Elsas „Jungbrunnen“. *M.K.*

## Kunst blieb am Boden

Skulptur sollte in die Lüfte – bald zweiter Versuch



Noch stehen die Figuren unter der Brücke anstatt auf der Säule *Foto: wa*

**E**inen neuen Anlauf nimmt die Installation der Skulptur, die der Stadtteilvereinsvorsitzende Hans Hippelein als Kunstwerk am Eingang des Emmertsgrunds entworfen hat. Finanziert wird das Werk durch Hippelein selbst, seine Frau Karin Weinmann-Abel, Spenden von Freunden des Ehepaares sowie Gelder vom Heidelber-

ger Kulturamt und dem Emmertsgrunder Bürgerverein TES. Der erste Versuch, die Figuren auf die Säule bei der Fußgängerbrücke zu hieven, scheiterte daran, dass diese oben nicht eben, wie angenommen, sondern gewölbt ist. Zum zweiten Anlauf am 8. Mai, ab 15:00 Uhr, ist die Bevölkerung herzlich eingeladen. *wa*

## Nicht nur Korallenriffe und Traumstrände

Frauen aus den Bergstadtteilen begehen den Weltgebetstag im Gemeindezentrum Boxberg



Die Bahamas bildhaft auf dem Boden ausgebreitet

Foto: INKA

**N**ach einer von Frauen von den Bahamas vorbereiteten Gebetsordnung feierten die Bergbewohnerinnen, verbunden mit

vielen Frauen weltweit, Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015. Die eigens zum jeweiligen Thema ausgewählten Lieder und Texte

gemeinsam zu singen und zu beten und sich mit den entsprechenden Problemen zu beschäftigen, ist das alljährliche Anliegen des Weltgebetstages.

Eine Landesinformation zu Beginn des Gottesdienstes brachte den Emmertsgrunder und Boxberger Frauen die Bahamas näher. Korallenriffe, glasklares Wasser, Traumstrände, das alles bieten die zahlreichen Inseln der Bahamas. Sie sind das reichste karibische Land. Sie verzeichnen eine lebendige Vielfalt christlicher Konfessionen. Jedoch hat das „Paradies“ mit Problemen zu kämpfen: Arbeitslosigkeit, extreme Abhängigkeit vom Ausland und erschreckend weit verbreitete häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder.

Auf die Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat hinzuweisen, war ein Hauptanliegen der Frauen der Bahamas.

Im Zentrum des Gottesdienstes stand die Lesung aus dem Johannesevangelium, in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht. Hier wird Gottes Liebe erfahrbar, denn in einem Alltag, der von Armut und Gewalt geprägt ist, braucht es tatkräftige Nächstenliebe auf den Spuren Jesu Christi. Alle erfahren hierbei, wie wichtig es ist, Kirche immer wieder neu als lebendige und solidarische Gemeinschaft zu leben.

Die Kollekte unterstützt Projekte für Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt.

Bei angeregten Gesprächen und Landesspezialitäten fand der Weltgebetstag 2015 einen guten Abschluss.

*Gerlinde Franz*

# Das Boxberg Home als Erfolgsmodell

Waldparkschüler und andere Bürger unterstützen ein Heim in Südindien



Die Delegation des Vereins aus Indien, „Cards“, zu Besuch bei ihrem deutschen Partnerverein im Kraichgau, dessen Vorsitzende Steffi König (2. v. r.) auch Mitglieder vom Berg eingeladen hatte. Links Rosi und Peter Moser Foto: MN

Vor elf Jahren erschütterte der Tsunami, die Naturkatastrophe im Indischen Ozean, die Welt. Auf dem Boxberg bildete sich eine kleine Gruppe, die möglichst direkt Geld an einen Ort des verheerenden Geschehens schicken wollte. Peter und Rosi Moser knüpften Kontakt zu der Organisation „Partnerschaft in der einen Welt, Hilfe zur Selbsthilfe e. V.“ im Kraichgau. Diese hatte seit 1986 partnerschaftliche Kontakte zu Cards, einer christlich ökumenischen Entwicklungsgesellschaft von Dalits in Südindien. Hier gab es für das Tsunami-Projekt „Der Boxberg hilft“ verlässliche Strukturen.

Seitdem sind um die 59.000 Euro an Spenden, zu denen ganz wesentlich die Schulgemeinschaft der Waldparkschule mit ihren Sponsorenläufen beigetragen hat, nach Südindien gelangt. Für 23 Tsunami-Waisenkinder konnte ein Haus gebaut werden, in dem sie für Jahre ein Zuhause fanden. Auch bekamen sie die Chance, zur Schule zu gehen, statt Kinderarbeit leisten zu müssen. Als Rosi Moser im Jahr 2013 das Boxberg-Home besuchte, traf sie drei von den betroffenen Jungen an. Sie waren inzwischen erwachsene Männer, die erfolgreich Maschinenbau bzw. Betriebswirt-

schaft studierten. Zwei der Mädchen waren bereits verheiratet, und andere wurden Lehrerinnen oder Krankenschwestern.

Heute ist das Haus ein zentraler Versammlungs- und Unterrichtsraum für die Dorfbewölkerung. So wendete sich das Unglück der Tsunami-Katastrophe letztlich wieder zum Glück für die ganze Region – auch dank der Initiative „Der Boxberg hilft“. Wer von den BergbewohnerInnen weiter spenden will, kann das tun: **Verwendungszweck: „Boxberg-Home“**  
IBAN: DE20 6729 2200 0140 6787 08  
BIC: GENODE61 WIE

INKA

# Eröffnung Leseclub

Mit Freude und ohne Leistungsdruck lesen und Lesekompetenz entwickeln – das ist die Idee hinter den Leseclubs, die die Stiftung Lesen im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung für sechs- bis zwölfjährige Kinder bundesweit einrichtet.

Am 9. Mai eröffnet die Stiftung Lesen gemeinsam mit dem TES e. V. und päd.aktiv e. V. einen neuen Leseclub im Medienzentrum Emmertsgrund in Heidelberg. Beginn ist um 16:00 Uhr mit Begrüßung und Programm von den Kindern des Leseclubs. Dann hält der Bundestagsabgeordnete Lothar Binding eine Lesung für die Kinder, und um 17:00 Uhr ist Ausklang mit Kaffee und Kuchen. Die Leiterin des Medienzentrums, Kristin Voß, lädt herzlich dazu ein. MZ

# Lesung

Was ist ein Fremder?

Das Buch „Papa, was ist ein Fremder“ (Untertitel: „Gespräche mit meiner Tochter“) von Tahar Ben Jalloun ist ein Plädoyer gegen den Hass und für die Achtung vor dem Anderen. Es wurde ausgezeichnet mit dem europäischen Preis der Künstler für den Frieden und dem Global Tolerance Award der UNO.

Aus diesem Buch wird die Emmertsgrunderin Ulla Hocke-Carbin lesen. Sie findet: „Es kommen immer mehr Menschen aus anderen Ländern nach Deutschland. Durch Verfolgung, grausame Kriege und Hunger können sie nicht mehr in ihrer Heimat bleiben. Leider gibt es immer noch Rassismus, Diskriminierung sowie Mobbing, und das weltweit. Daher ist es wichtig, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen.“

Die Lesung wird umrahmt von musikalischen Einspielungen. Am Ende darf gerne diskutiert werden. Für Kinder ab zehn Jahren. Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen. **Freitag, 24. April, 19:00 Uhr, im Medienzentrum, Forum 1.** UHC

# Ist das gelebte Frömmigkeit?

Islamkenner hält interaktiven Vortrag gegen religiösen Fanatismus

Gerade in Zeiten, in denen Religion instrumentalisiert wird, um Menschen abzuwerten und Gewalt zu legitimieren, wird es immer wichtiger, selbst Position zu beziehen und menschenverachtende Argumente nicht im Raum stehen zu lassen. Welche jedoch sind die Argumente religiöser Fanatiker? Was ist dran an diesen Argumenten und wie kann man ihnen begegnen? Warum sind Argumente religiöser Fanatiker attraktiv für junge

Menschen? Und wie kann man religiösen Fanatismus eigentlich von gelebter Frömmigkeit unterscheiden?

All diesen Fragen geht eine Veranstaltung nach, die Schritte aus der Sprachlosigkeit gehen und gegen religiösen Fanatismus aufstehen will. Hierbei werden die Argumentationsmuster der Fanatiker gemeinsam einer kontroversen Prüfung unterzogen, so dass man sich im Anschluss in der Lage sieht, selbst Position zu beziehen. Ge-

leitet wird die interaktive Veranstaltung von Ibrahim Etem Ebram (Mosaik Deutschland e. V.). Das Interkulturelle Frauencafé und TES e. V. laden in Kooperation mit dem Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg und dem Stadtteilverein Emmertsgrund alle am Thema Interessierten, insbesondere muslimische Eltern und junge Erwachsene ein. **Samstag, 25. April, von 16:00 bis ca. 18:30 Uhr Bürgerhaus Emmertsgrund, Forum 1.**

I. E. Ebram/M.K

## Geh'n wir Hunde vergiften am Berg?



Wenn Jutta Schwebler ihren Hund Betty (r.) und Nachbarhund Julin auf dem Berg ausführt, achtet sie besonders darauf, dass die beiden unterwegs nicht etwas finden, was sie zum Fressen verleitet. In letzter Zeit sind einige auch jüngere Hunde aus unerklärlichen Gründen schwer erkrankt oder sogar gestorben. Vermutet wird, dass Giftköder daran schuld sind. *Text/Foto: wa*

## Wieder volles Haus beim Poetry Slam



Zum dritten Mal fand im Medienzentrum des Bürgerhauses der Poetry Slam „Word up!“ statt. Wieder zog es vor allem Jugendliche auf den Berg, um den improvisierten teils witzigen, teils nachdenklichen Textvorträgen der Slammer zu folgen. *Foto: StM*

**DESIGN & MODE**  
Elegance de Barbara Beermann  
Damen- & Herrensneidermeisterin

...ein Dank  
an unsere  
treuen  
Kunden!

Boxberggring 14 -16 · 69126 Heidelberg · Tel.: 06221-70 96 86 · Mobil: 0172-7160215

## Barrierefrei

Die Stadt Heidelberg baut im Emmertsgrund die Bushaltestelle „Forum“ stadteinwärts sowie die Bushaltestelle „Jellinekstraße“ barrierefrei aus. Zusätzlich wird bei der Haltestelle „Forum“ eine Mittelinsel eingebaut, das macht das Überqueren der Straße „Im Emmertsgrund“ künftig einfacher und sicherer.

## Bücherbus

Ab sofort findet man den Bücherbus immer dienstags, 15:00 - 16:00 Uhr, auf der Straße „Im Emmertsgrund“ auf Höhe der Hausnummern 62-66 an der RNV-Haltestelle Jaspersstraße. Anschließend wird bis 17:15 Uhr die gewohnte Haltestelle auf „Im Emmertsgrund“ an der RNV-Haltestelle Mombertplatz angefahren.

## Kleiderstube

Öffnungszeiten: Mo. 17:00 - 19:00 Uhr, Di. 10:00 - 12:00 Uhr, Mi. 15:00 - 17:00 Uhr; Emmertsgrundpassage 9.

## Bürgersprechstunde

Bürgersprechstunde mit Stadtrat Martin Ehrbar (CDU) sowie Vertretern aus den Bezirksbeiräten Boxberg und Emmertsgrund: 17. April, 8. Mai, 12. Juni, 17. Juli von 16:00 - 17:30 Uhr, Raum des Stadtteilvereins Boxberg, Am Waldrand 21 (Waldparkschule).

## Berg-Bürgeramt

Öffnungszeiten und Kontakt:  
Mo. und Fr., 8:00 - 12:00 Uhr,  
Di. und Do., 8:00 - 16:00 Uhr,  
Mi., 8:00 - 18:00 Uhr,  
Telefon: 06221 58-13850,  
Fax: 06221 58-4613850,  
Mail: buergeramt-emmertsgrund@heidelberg.de

## Mieterverein

Der Mieterverein Heidelberg hat seine Beratungszeiten geändert! Neu: am letzten Dienstag im Monat von 9:00 - 13:00 Uhr im Beratungszimmer im Medienzentrum.

**Garagenstellplatz Boxberg  
ab sofort zu vermieten**  
im Iduna-Einkaufszentrum 35 Euro mtl.

**Tel. 06221-709686**

**LBS**  
Ihr Baufinanzierer!  
Bezirksleiter **Alexander Häffner**  
Mobil: 0163 8706357  
Mail: alexander.haeffner@lbs-bw.de

## pebe Gebäudereinigung

- Grundreinigung
- Unterhaltsreinigung
- Glas- & Rahmenreinigung
- Baureinigung
- Sonderreinigung
- Hausmeisterdienste

Boxberggring 14-16  
69126 Heidelberg  
Tel.: 06221-709686  
Mobil: 0173-3119368

- Außenpflege
- Maschinenreinigung
- Schimmelbekämpfung
- Teppichreinigung
- Parket- & Holzreinigung und Veredelung

WIR MACHEN DAS FÜR SIE!

## Frauenärztin

### Dr. med. Jolantha Hafner

Weidweg 2 · 69181 Leimen  
Tel. **06224/10095**

Mo. bis Fr. 8-12 Uhr Mo., Di. und Do. 16-19 Uhr  
**Mädchensprechstunde** Di. 15-16 Uhr

Straßenbahn Linie 23 Haltestelle Moltkestraße  
Kostenlose Parkplätze  
[www.frauenaerztin-hafner.de](http://www.frauenaerztin-hafner.de)

**„Wir sind für Sie da. Beim Kauf  
und Verkauf einer Immobilie.“**

Ulrich Scharndke, Bärbel Mechler und Thomas Euler  
Immobilienberater/-in Büro Heidelberg



Gut für Käufer.  
Gut für Verkäufer.

Telefon 06221 511-5500  
E-Mail: info@s-immo-hd.de



Immobilien  
Sparkasse Heidelberg

20 Jahre

www.s-immo-hd.de

## HD-Boxberg Center

**115 m<sup>2</sup> Ladeneinheit frei  
großzügig, hell, ebenerdig  
vielseitige Nutzung möglich**

**Tel.: 06222 - 52625**

*HD*

Für Liebhaber exklusiver Weine

**EIDELBERGER  
ACHSBUCKEL**

**Weingut Bauer**

Alleiniger Eigentümer der Lage  
Heidelberger Dachs buckel

**Weingut - Edelobstbrennerei  
Ferienwohnungen**

Winzerhof Dachs buckel  
69126 Heidelberg  
Telefon: 06221/381931  
E-Mail: hd.dachs buckel@t-online.de  
Internet: www.heidelberger.dachs buckel.de



www.rehm-bestattungen.de



**In Ruhe Abschied nehmen.  
Individuell und privat.**

**Gestalten Sie Ihre Trauerfeier  
in unseren Räumen!**



**Bestattungen**  
Von Mensch zu Mensch.

Schwetzingen Straße 121  
und Leimer Straße 10  
Heidelberg

**Tel. 06221.72 07 22**

Fordern Sie unsere  
kostenlose Broschüre an.

VR-KlimaOffensive



„Meine ganz  
persönliche  
**Energie-  
wende.**“

**Sanieren. Modernisieren. Profitieren!**



Frank Feigenbutz  
Berater VR-KlimaOffensive

Energie sparen – Wohnwert gewinnen – Klima schützen.



HEIDELBERGER VOLKSBANK

Ihre Bank

# LEIDENSCHAFT BRAUCHT RAUM

Individuelle Kreativität macht Kunst zu etwas Einzigartigem. Unsere Baustoffe sorgen dafür, dass sich Kreativität entfalten kann. Dass aus Kunst Leidenschaft wird.



**HeidelbergCement AG**  
Rohrbacher Straße 95  
69181 Leimen  
Telefon 06224 703-50201  
[www.heidelbergcement.de](http://www.heidelbergcement.de)

**HEIDELBERGCEMENT**